

„Von den Rathsdienern, welche transitorisch Dienstwohnung haben, sind zur Zeit noch 7 vorhanden, und auf diese soll sich, da sie schon jetzt sich besser stehen als die übrigen, die Erhöhung nicht erstrecken.“

„Die wachsende Ausdehnung der Stadt hat das Polizeiamt ferner bestimmt, auf Errichtung einer dritten Bezirkswache Bedacht zu nehmen, und dasselbe hat hierzu ein Local im Linnemann'schen Grundstücke in Vorschlag gebracht, welches der Besitzer für ein Averisionalquantum von 25 Thaler einzurichten und für jährlich 65 Thaler zu vermieten bereit ist.“

„Hiernächst macht sich für Anschaffung des Mobiliars ein Aufwand von 61 Thlr. 22 Mgr. 5 Pf. erforderlich.“

„Wir haben auch hierauf einzugehen beschlossen, da die Bezirkswachen sich im Allgemeinen als nützlich erweisen, auch, wie wir vernehmen, das Polizeiamt die Absicht hat, künftig geringfügigere Geschäfte, bei denen dies thunlich, zur Erleichterung des Publicums durch die Bezirkswachen mit besorgen zu lassen. Auch haben wir hierbei nicht unberücksichtigt lassen können, daß von dem Polizeiamte beabsichtigt wird, die Polizeiwachen in den Thoren zurückzuziehen. Dass aber dann die Entfernung von der Gegend um das Frankfurter Thor bis zum Polizeiamte zu groß ist, als daß diese Stadtgegend eigener polizeilicher Beaufsichtigung entbehren könnte, dürfte sich von selbst ergeben.“

„Gegenüber der dadurch bedingten Steigerung des Aufwandes beim Polizeiamte ist zu erwähnen, daß das Polizeiamt die bereits früher zur Erledigung gekommene Stelle des Directorialsecretärs und die dermalen erledigten beiden Wachtmeisterstellen nicht wieder zu besetzen gedenkt, hierdurch aber eine Ersparnis von

785 Thlr.
450
1235 Thlr.

eintritt.“

Die Ausschüsse bemerkten hierüber in ihrem Gutachten:

1.

Anlangend zunächst die Gehaltserhöhung der Polizeidienner, so erachtete man von einer Seite die vorgeschlagene allgemeine Erhöhung nicht für nothwendig, dagegen die Erhöhung bei allen den Stellen, welche bisher nicht mehr als 220 Thlr. jährlich bezogen, für gerechtfertigt. Gehalte von 260 Thlr. jährlich und höher noch zu erhöhen hielte man durch die Verhältnisse der betreffenden Dienner und ihre ganze Stellung nicht geboten.

Andererseits wurde entgegnet, daß gegenüber dem verhältnismäßig geringen Aufwande, den die ganze vorgeschlagene Erhöhung erfordert, durch die Einziehung der Stellen des Directorial-Secretärs und der beiden Wachtmeister eine Ersparnis von 1200 Thlr. jährlich gemacht worden sei. Man habe es immer als wünschenswerth bezeichnet, als Polizeidienner möglichst gebildete Leute, wenn auch weniger an der Zahl anzustellen und dieselben besser zu bezahlen. In einer diesfallsigen Übergangsperiode stehe man jetzt; man möge daher die Durchführung der Maßregel nicht erschweren.

Die Ausschüsse empfahlen demnach gegen eine Stimme, der Versammlung den Beitritt zum Rathsbeschluß anzurempfehlen.

Die dissentirende Stimme im Ausschusse erklärte sich nur für Gewährung der Zulage an die Dienner, welche bisher nicht mehr als 182 Thlr., 208 Thlr. und 234 Thlr. Lohn erhalten, wollte aber höhere Zulagen abgelehnt wissen.

Weiter wurde — gegen eine Stimme — vorgeschlagen, in Betracht, daß noch immer Fälle vorkommen pflegen, wo einzelne Dienner nicht immer die erforderliche Humanität — insbesondere bei Arrestirungen — beweisen, einen Antrag an den Rath zu bringen, des Inhalts,

derselbe möge bei Besetzung von Polizeidiennerstellen besondere Rücksicht auf humanere Leute nehmen.

Einstimmig waren die Ausschüsse dafür, die Errichtung der dritten Bezirkswache und den diesfalls erforderlichen Aufwand der Verwaltung der Versammlung anzuempfehlen.

In Betreff der Gehaltserhöhung der Rathsdienner empfahl der Verfassungsausschuss einhellig die Genehmigung der Gehaltserhöhung von 18 Dienern von 182 Thlr. auf 200 Thlr. jährlich,

ferner gegen eine Stimme die Gewährung der Gehaltserhöhung von 8 Dienern von 208 Thlr. auf 225 Thlr., erklärte sich aber gegen

die Erhöhung des Gehalts von 4 Dienern von 260 Thlr. auf 275 Thlr. jährlich.

Herr Dr. Reclam bezeichnete den Antrag auf Anstellung humaner Leute zu Polizeidiennern als selbstverständlich und fand, daß derselbe leicht als ein gewisses Misstrauensvotum gegen die anstellende Behörde ausgelegt werden könne. Er erklärte, daß ihm in neuerer Zeit auch kein einziger Fall bekannt geworden, welcher zu einem solchen Antrage Anlaß hätte bieten können und stellte daher den Gegenantrag,

man möge in der Überzeugung, daß unser Polizeidirektor

den Werth der Humanität der Polizeidienner bei deren Anstellung zu schätzen wissen werde, zur Tagesordnung übergehen. Der Antrag fand Unterstützung.

Herr Seyfferth theilte mit, daß der Polizeiausschuss bei Anstellung neuer Dienner gehört werde und nur der Wunsch, bei höherer Besoldung gute Leute zu finden, zu jenem Antrage Anlaß gegeben.

Herr Häckel fand die Absicht des Ausschusses auch durch Annahme des Reclam'schen Antrags erreicht; Herr Gavael hob die entschiedene Einwirkung des Herrn Polizeidirectors auf angemessenes Beitragen der Dienner hervor; Herr Madack wünschte den gestellten Antrag auch auf die Rathsdienner ausgedehnt zu sehen und stellte selbst einen von der Versammlung unterstützten darauf gerichteten Antrag.

Herr Adv. Anschütz hielt dagegen ein, daß bei der Anstellung der Rath schwerlich schon eine Überzeugung von dem künftigen humanen Verhalten der Anzustellenden gewonnen haben könne.

Der Antrag der Ausschussmehrheit bezüglich der Polizeidienner gehalte wurde ebenso, wie der Antrag des Herrn Dr. Reclam einstimmig angenommen.

Die Errichtung der neuen Districtswache, ingleichen die Gehaltsverbesserung der Rathsdienner wurde nach den Anträgen des Ausschusses, beziehentlich seiner Mehrheit einstimmig genehmigt, der Madack'sche Antrag ebenfalls angenommen.

Demnächst berichtete Herr Vicevorsteher Rose Namens des Finanzausschusses über die von letzterem geprüften Stadtcassene Rechnungen auf die Jahre 1858 und 1859.

Außer einigen Anträgen, welche Auskunftsvertheilung über einige Positionen, so wie die Stellung anderer Posten in der Rechnung zum Gegenstande hatten, schlug der Ausschuss weiter vor:

beim Stadtrath zu beantragen, derselbe möge den Begleitschreiben zu den Stadtcassene Rechnungen alljährlich die nötigen Nachweise über die Anlegung der am Jahreschluss vorhandenen Cassenbestände befügen;

im Ueblichen vorbehältlich der gestellten Anträge und vorbehältlich der künftigen Prüfung der den Rechnungen angefügten Stammvermögensübersichten die Justification der betreffenden Rechnungen auszusprechen.

Sämmliche Anträge des Ausschusses wurden einhellig angenommen und unter Vorbehalten die Justification der beiden Rechnungen ertheilt.

Ebenso wurde auf Vorschlag desselben Ausschusses zu den Rechnungen des Reichshauses und der Sparcasse auf die Jahre 1859 und 1860 und die Hundesteuer auf das Jahr 1860 einstimmig Justification ertheilt.

Endlich berichtete Herr St.-V. Götz als Vorsitzender des Ausschusses zur Gasanstalt über die vom Stadtrath beschlossene Anstellung eines Einnehmers bei der Gasanstalt mit 500 Thlr. jährlichen Gehalts.

Der Ausschuss empfahl unter Hinweis auf die der Anstalt zur Disposition stehenden Aushilfskräfte vor einer definitiven Beschlussnahme über die Nothwendigkeit der betreffenden neuen Stelle zunächst die Vollendung der jetzt im Werke begriffenen Arbeiten zur Erweiterung der Anstalt und deren Umbau abzuwarten und daher die Zustimmung zur Errichtung der Einnehmerstelle zur Zeit abzulehnen.

Die Versammlung trat diesem Antrage einstimmig bei.

Die Sonderbundsbewegung in den Vereinigten Staaten.

L

Aus dem uns durch die Güte des Herrn Consul Th. Knauth zugegangenen „Amtlichen Bericht über die Lage des Handels und über die gegenwärtige Sonderbundsbewegung in den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika von Friedrich Kühne, Consul (Mitglied des Bankhauses Knauth, Nachod & Kühne) (New-York 1861)“ theilen wir auszugweise Folgendes mit:

Zum richtigen Verständniß der gegen die Autorität der Vereinigten-Staaten-Regierung im November vorigen Jahres ausgetragenen Bewegung ist es nothwendig, den politisch-ökonomischen Gegensatz, der zwischen den einzelnen Unions-Staaten existirt, etwas näher in das Auge zu fassen.

Das große Territorium der nordamerikanischen Vereinigten Staaten zerfällt in vier natürliche Gruppen, die sich in national-ökonomischer Beziehung wesentlich unterscheiden, nämlich:

a) Die nordöstlichen freien Staaten mit großen Fabrik-Districten und bedeutenden Handelsplätzen.

b) Die westlichen freien Staaten mit ausschließlichen Agricultur-Interessen.

c) Die mittleren slavenhaltenden Staaten, die zwar gegenwärtig noch vorgezogene Ackerbau treiben, übrigens genügende Elemente zur Verfolgung industrieller Zwecke in sich tragen. (Großer, noch nicht ausgebauter Mineral-Reichtum.)

d) Die südlichen slavenhaltenden Agriculturn-Staaten, welche in Baumwolle, Reis und Tabak die Haupt-
staplerartikel des diesseitigen Exportes liefern.

Dass nun in den ackerbaureibenden und in den Industrie-Staaten der Union eine beträchtliche Verschiedenheit der Interessen bezüglich der Zollbesteuerung ausländischer Waaren und Fabrikate sich geltend machen muss, liegt auf der Hand; sämmtliche Ackerbaustataaten können nur eine möglichste Reduction der Einfuhrzölle wünschenswerth finden, während die östlichen Fabrik-Districte (Neu-England und Pennsylvanien hauptsächlich) am liebsten einen Protection-Tarif hätten.

In Uebereinstimmung mit den Ackerbau-Staaten (slavenhaltenden und nicht-slavenhaltenden) haben die großen Seehandelsplätze der Union von jeher Freihandelstheorien befürwortet — und haben dieselben allein deshalb in der Vereinigten-Staaten-Gesetzgebung den Sieg nicht davon getragen, weil die Zölle fast die einzige Einnahmequelle der Föderalregierung bilden, die Beschaffung der Bundeschazmittel auf dem Wege der directen Besteuerung aber nicht thunlich ist.

Abgesehen von dieser Verschiedenheit der ökonomischen Interessen bezüglich der Tarifffrage haben wir aber innerhalb der Union einen andern wirtschaftlichen Gegensatz, der durch die freie und durch die Slavenarbeit hervorgerufen wird. Letztere drängt auf die Ueckordnung großer compacter Plantagen mit dünner Bevölkerung, während erstere Parcellirung des Bodens mit möglichster Ausbeutung bei dichter Population anstrebt. — Ein solch diametraler Gegensatz konnte bei dem Vorhandensein der großen westlichen, der Besiedlung und Anbauung offenen Territorien der Vereinigten Staaten unmöglich zu etwas Anderem als zu fortwährenden Reibungen führen!

Und so haben wir denn in der Tarifffrage einerseits und in der Art der Besiedelung der westlichen Territorien andererseits seit 30 Jahren zwei Bänkäsel, welche den politischen Demagogen schon vielfache Gelegenheit zur Anstiftung von Unruhen gegeben und jetzt gar zur Bildung eines Sonderbundes geführt haben.

In 1832—33 war es die Tarifffrage, welche den Politikern Anlaß zur Auslehnung gegen die Vereinigten-Staaten-Regierung bot. Damals, wie heute, ging die Bewegung von dem Hauptunruhestifter, dem Staat Südkarolina aus; nur brach sich der Aufstand in 1832—33 sofort an dem energischen Widerstand des Präsidenten Jackson, welcher jeden Rebellen zu hängen drohte und so eine Ausbreitung des Aufstands verhinderte, während in 1860 die Unentschlossenheit des Präsidenten Buchanan an und die Unterstüzung, die einige seiner Minister der Sonderbundsbewegung zu Theil werden ließen, dieser erlaubte, sich in sechs Wochen über sieben Unionsstaaten auszudehnen!

In 1819—20 hatte die Territorialfrage bei Gelegenheit der Organisation des Staates Missouri zum ersten Male den ökonomischen Gegensatz der Bodenbewirtschaftung durch Slaven oder durch freie Arbeiter in die politische Arena eingeführt — und einen wesentlichen Einfluss auf die Gestaltung der politischen Parteien des Landes ausgeübt. — Doch gelang es den damaligen Staatsmännern noch, den sich hierauf gründenden Conflict durch das sogenannte Missouri-Compromiss (durch welches die Slaverei nördlich vom 36. Breitengrad ausgeschlossen wurde) zu beseitigen.

Ende 1853 beantragte Stephan A. Douglas nicht allein die Aufhebung des Missouri-Compromisses, sondern wollte auch die Einführung oder Ausschließung der Slaverei den Ansiedlern durch Entscheidung durch Stimmenmehrheit überlassen wissen.

Der verderbliche Antrag wurde zum Gesetz erhoben. Von diesem Augenblicke ab datieren sich die gegenwärtigen Unruhen, denn wenn man in 1853 der Bundesregierung den definitiven Entschied über die wichtigste staatliche Einrichtung in den von ihr erworbenen Territorien abnahm und denselben den betreffenden Ansiedlern zu Recht übergab, so war es nur einfache Consequenz, daß man in 1860 geradezu erklärte: „ein Staat der Union könne, obwohl durch heiligen Vertrag an dieselbe gebunden, obwohl (wie es in Bezug auf Florida, Louisiana und zum Theil auch Texas der Fall ist) von der Union für die Union gekauft, dennoch durch Stimmenmehrheit seiner Bürger rechtlich aus dem Unionsverbande austreten!“

Doch es ist nötig, noch einen Augenblick zurückzugreifen! Bei der Präsidenten-Wahlcampagne von 1856 traten bereits, zufolge der Agitation, die sich an die Aufhebung des Missouri-Compromises knüpfte, zwei Hauptparteien ins Feld, von denen die eine mit kurzen Worten als slavereifreundlich, die andere als eine Antislavery-Partei zu bezeichnen ist. Die letztere war und ist identisch mit den Anhängern der unbedingten Volkssovereinheit und den Vertretern der „Staaten-Rechte“ (dem Bunde gegenüber); die andere hält und hieß die Union als über den einzelnen Staaten und deren Regierungen stehend, und stellt sich darum jetzt auf die Seite der Bundesregierung zur Unterdrückung der Sonderbundsbewegung. — Die Slavenhalterpartei vermochte 1856 ihren Kandidaten durch geschickte Manövres und Drohungen mit Austritt der südlichen

Staaten aus der Union durchzusetzen. Dieselben Drohungen wiederholten sich im Jahre 1860, jedoch entschieden kecker und entschlossener. Die Anti-Slavereipartei kannte jedoch die Ziele der Gegner besser, und so wurde jetzt, trotz der heftigen Drohungen einer Zerstörung der Union, Abraham Lincoln von Illinois am 6. November 1860 zum Präsidenten der Vereinigten Staaten gewählt.

Kaum war indessen das Resultat der Wahl bekannt, so fingen die Demagogen der südlichen Staaten (welche im Ministerrath des Präsidenten Buchanan, dessen Regierungszeit bis zum 4. März 1861 zu dauern hatte, mehrere Anhänger wußten) auch schon an, ihre Drohungen in Vollzug zu setzen.

Wie schon erwähnt, ging die Bewegung von Südkarolina aus, und zwar resignierten die daselbst stationirten Bundesbeamten und brachten so mit einem Schlag die Maschine der Bundesregierung für den Staat Südkarolina zum vollständigen Stillstand. — Richter, Zoll- und Postbeamte resignierten zu gleicher Zeit und stellten, noch ehe ihre Resignation in Washington angenommen war, ihre Dienste dem Gouverneur von Südkarolina zur Verfügung. — Andere Beamte zu ernennen und so die Autorität der Vereinigten Staaten wieder herzustellen, dazu hatte Präsident Buchanan seine Scrupel, da er nicht glaubte berechtigt zu sein, dem Willen des Volkes von Südkarolina entgegen zu handeln.

Während er so nichts zur Hemmung des Aufstands that, berief der Gouverneur von Südkarolina den gesetzgebenden Körper seines Staates in Sitzung und beschloß dieser am 27. November die Erwählung einer Extra-Convention, welche am 17. December zusammentrat und über Abwendung der Gefahren, die dem Staat durch die Ernennung des Präsidenten Lincoln angeblicher Weise drohten, berathen und beschließen sollte. — Diese Convention trat am 17. December zusammen und erklärte bereits 3 Tage später den Staat Südkarolina für ausgetreten aus der nordamerikanischen Union.

Nun folgen die Ereignisse Schlag auf Schlag! In weniger als sechs Wochen traten wieder 5 Staaten aus der Union (Mississippi am 9. Januar 1861, Florida am 10., Alabama am 11., Georgia am 19. und Louisiana am 26.), und kurze Zeit darauf schloß sich Texas den anderen an.

Kaum hatten diese Staaten sich nominell aus der Union erklärt, so verlangten sie auch von allen den innerhalb ihrer Grenzen commandirenden Vereinigten-Staaten-Offizieren die Übergabe der betreffenden Vereinigten-Staaten-Festungen und Arsenale auf Grund ihrer angeblichen staatlichen Souverainität. Leider haben viele Offiziere ihren Dienstgrad gebrochen und den Sonderbündlern, mit denen sie durchaus sympathisierten, mit Freuden ihre Posten überliefert; andere hatten zu wenig Mannschaft, um sich vertheidigen zu können — und so blieb der Bundesregierung in kurzer Zeit von den zahlreichen, innerhalb der genannten Staaten gelegenen Festungen und Arsenalen nur das einzige Hafensort Sumter im Hafen von Charleston, und Fort Pickens in Florida, eine Festung von großer Bedeutung.

Einmal im Besitz der Vereinigten-Staaten-Forts und Arsenale nahmen die Sonderbündler auch bald die Regierungskassen und alles sonstige Bundes Eigenthum (Schiffe, Zollcutter etc.), worauf sie nur immer ihre Hand legen konnten, weg; und solchem Treiben gegenüber erklärte sich Präsident Buchanan incompetent zum Einschreiten, weil die Constitution der Vereinigten Staaten für den Fall eines Unionsbruches Seitens eines Unionsstaates keine gesetzliche Bestimmung enthalte!

Mittlerweile wurden Thatsachen bekannt, welche die Complication mehrerer Minister des Präsidenten Buchanan mit dem Aufstand außer Frage stellten. Denn schon am 17. December war der greise Staatsminister Gay, weil er das Treiben einiger seiner Collegen durchschaut und keine weitere Berühring mit denselben wünschte, aus dem Cabinet ausgeschieden, und am 23. bereits entdeckte man, daß im Bureau für Indianer-Angelegenheiten zu Washington nahe an 3 Millionen Dollars Securitäten entwendet, an der New-Yorker Börse zum Verkauf gebracht und, wie man im Publicum allgemein sagte, zur Organisation der Sonderbundsbewegung verwendet waren!

Wenige Tage hierauf erfuhr man, daß der Kriegsminister Floyd im Namen des Kriegsministeriums nicht nachwies, was aus den eingegangenen Fonds geworden war.

Die Minister beider Büros resignierten, sobald die Nachricht hier von in das Publicum drang, und begaben sich direkt von Washington in das Lager der Sonderbündler!

Doch neue Enthüllungen standen bevor, als der ehrenwürdige General Dix das Portefeuille übernahm. Nicht allein, daß die Hauptmasse der Vereinigten-Staaten-Truppen von Herrn Floyd nach dem entfernten Westen geschickt und die Regierung dadurch vollständig von allen militairischen Mitteln entblößt war, den Aufstand in rascher Weise zu ersticken, es waren auch die Vereinigten-Staaten-Arsenale in den nördlichen Staaten seit Jahr und Tag von allen brauchbaren Waffen auf Ordre des Kriegsministers reinweg ausgefegt worden, und in liebenswürdigem Weitesteuer mit dem Kriegsminister hatte der Marineminister fast alle Kriegsschiffe nach fernren Stationen beordert, so daß Monate

vergehen mussten, ehe dieselben zum Dienst der Regierung einberufen werden konnten.

Unter trüben Auspicien und in nicht beneidenswerther Lage trat somit Präsident Lincoln am 4. März d. J. die Regierung an. — Armee und Marine zum Theil in nicht verfügbare Entfernung, zum Theil im höchsten Grade durch Vertrath der Offiziere demoralisiert, der Staatschatz leer, und dabei ein im ungeklärten Fortgange begriffener Aufstand, fertig auf Washington zu marschieren, und seine — Lincoln's — Einsetzung auf den Präsidentenstuhl gewaltsam zu verhindern!

Verschiedenes.

In einem launigen Feuilleton-Artikel bringt die "Dest. Ztg." folgenden Plan in Vorschlag, wie die Nationalitätenfrage in Österreich auf die leichteste Weise gelöst werden könnte: 1) Man schicke den Reichsrath nach Hause; 2) man wähle von den elf offiziellen österreichischen Nationalitäten elf Abgeordnete und lasse sie irgendwo zusammenkommen; 3) man nehme einen Hut; 4) man werfe in diesen Hut elf Lose numerirt von 1 bis 11; 5) man lasse jeden Abgeordneten ein Los ziehen. Gesetzt nun der Fall, der tschechische Abgeordnete hätte Nr. 1 gezogen, dann würde ein Jahr lang ganz Österreich tschechisch regiert, gouverniert und administriert werden. Prag wäre ein Jahr lang die Haupt- und Residenzstadt Österreichs. Die Minister, die Regierungsprache, die Journale, die Theater, die Militär- und Civilbeamten, die Hofpoeten, die Schulen, die Tabakstrafen, kurz Alles wäre in Österreich ein Jahr lang tschechisch. Hätten die Magyaren Nr. 2 gezogen, so würde im zweiten Jahre in Österreich ein Jahr lang Alles magyarisch und Pesth die Haupt- und Residenzstadt Österreichs sein. Im dritten Jahre kämen

vielleicht die Slowaken an die Reihe, bis der elfjährige Cyclus abgelaufen wäre und es wieder bei Nr. 1 anfinge. Kann es etwas Billigeres geben? Alltagsmenschen werden freilich ausrufen: Das ist nicht möglich! Aber man richte doch nur den Volksunterricht in Österreich so ein, daß jeder erwachsene Österreicher elf Sprachen spricht, und die Sache ist kinderleicht!

In Südböhmen sind die Heuschrecken abermals ziemlich zahlreich zum Vorschein gekommen; an manchen Stellen bedecken sie das Land bis zu einer Höhe von drei Zoll. Beihufs Vernichtung dieser Plagegeister sind von den Behörden zweckentsprechende Bekämpfungen getroffen; man tödet das Ungeziefer theils mit Feuer, theils mit Besen oder durch Ackerwalzen. Alle Dörfer sind zur Vertilgung der gefährlichen Insekten aufgeboten worden.

In den brasilianischen Bergwerken hat man kürzlich eine merkwürdige Substanz gefunden: man nennt sie Carbonado oder amorphen Diamant; sie ist eine Art Zwischenstufe zwischen Diamant und Holzkohle, und besitzt die Härte des ersten neben dem schwarzen gleichförmigen Charakter des letzteren. Eine genaue Untersuchung zeigt merkwürdige Spuren eines Überganges von dem einen Zustand in den anderen, und man glaubte, daß eine fernere Untersuchung dieser Substanz zu etwas besserer Einsicht, als wir sie gegenwärtig besitzen, in Betreff der chemischen Beschaffenheit der Veränderung führen werde. Man hat kürzlich eine sehr merkwürdige Entdeckung gemacht, daß nämlich das chemische Element Boron, die Basis der gemeinen Substanz Borax, sich durch ein eigenthümliches Verfahren in durchsichtigen Krystallen herstellen läßt, welche die hohe Refractionskraft des Diamantes und eine eben so große, wo nicht größere Härte besitzen. Bis jetzt sind die erzeugten Krystalle noch zu klein gewesen, um im Handels-Bericht Werth zu haben; allein es ist sehr möglich, daß sich die Entdeckung später als von sehr großem Belang erweisen wird.

Leipziger Börsen-Course am 17. Juli 1861. Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Action excl. Zinsen.	Angeb.	Ges.
Sächs. Staatspapiere.	p.Ct.		p.Ct.					
v. 1830 v. 1000 u. 500 apf 3	—	92 $\frac{3}{4}$	Alb.-Bahn-Pr.I.Em.pr.100 apf 5	—	102 $\frac{1}{2}$	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 apf pr. 100 apf	—	66
- kleinere 3	—	—	do. II. - do. 5	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100 apf pr. 100 apf	—	24
- 1855 v. 100 apf 3	—	88 $\frac{1}{4}$	do. III. - do. 5	—	100 $\frac{1}{4}$	Berliner Disconto-Comm.-Anth.	—	—
- 1847 v. 500 apf 4	—	102 $\frac{1}{2}$	Berlin-Anh. Priorit. do. 4	—	99	Braunschweiger Bank à 100 apf pr. 100 apf	—	—
- 1852, 1855 v. 500 apf 4	—	102 $\frac{1}{2}$	do. do. 4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{4}$	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
1858 u. 1859 - 100 - 4	—	102 $\frac{1}{2}$	Chemnitz-Würschnitzer do. 4	—	99	pr. 100 apf	—	—
Action d. chem. S.-Schles.			Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. 3 $\frac{1}{2}$	—	110 $\frac{1}{2}$	Leipz.-Dresd. E.-B.-Part.-Obl. 3 $\frac{1}{2}$	—	—
Eisenb.-Co. à 100 apf 4	—	102 $\frac{1}{2}$	do. Anleihe v. 1854 do. 4	100 $\frac{3}{4}$	—	pr. 100 apf	—	—
K. S. Land- / v. 1000 u. 500 - 3 $\frac{1}{2}$	—	95	Magd.-Leipz. E.-B.-Pr. Act. do. 4	—	99 $\frac{1}{2}$	Bremer Bank à 250 Ldrs. à 100 L	—	—
rentenbriefe / kleinere 3 $\frac{1}{2}$	—	—	do. Prior.-Oblig. do. 4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{2}$	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 apf pr. 100 apf	—	—
Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100 apf 4	—	101 $\frac{1}{2}$	Magdeburg-Halberstadter 4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{4}$	Darmstäd. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—
Sächs. erbl. / v. 500 apf 3 $\frac{1}{2}$	—	92 $\frac{1}{2}$	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200 apf pr. 100 apf	—	—
Pfandbriefe / - 100 u. 25 apf 3 $\frac{1}{2}$	—	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em. 4 $\frac{1}{2}$	—	102 $\frac{1}{4}$	pr. 100 apf	—	—
do. / - 500 apf 3 $\frac{1}{2}$	—	97 $\frac{1}{2}$	do. II. - 5	—	102	Geraer Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—
do. / - 100 u. 25 apf 3 $\frac{1}{2}$	—	—	do. III. - 4 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{1}{2}$	Gothaer do. do. do.	—	70 $\frac{1}{2}$
do. / - 500 apf 4	—	102 $\frac{1}{2}$	do. IV. - 4 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{1}{2}$	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. / - 100 u. 25 apf 4	—	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100 apf 5	—	101 $\frac{1}{2}$	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
Sächs. Pfandbriefe / v. 100, 50, 20, 10 - 3	—	90	Eisenbahnactionen excl. Zinsen.			pr. 100 Mk.-Bco.	—	—
do. / - 1000, 500, 100, 50 - 3 $\frac{1}{2}$	—	97	Alberts-Bahn à 100 apf pr. 100 apf	—	47 $\frac{3}{4}$	Hannov. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	—
kündbare 6 M. 3 $\frac{1}{2}$	—	—	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ apf do.	—	—	Leipz. Bank à 250 apf pr. 100 apf	—	136 $\frac{1}{2}$
v. 1000, 500, 100 apf 4	—	102	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	Lübecker Commerz.-Bank à 200 apf	—	—
v. 1000 kündb. 12 M. 4	—	101	Berl.-Stett. à 100 u. 200 apf do.	—	—	pr. 100 apf	—	—
Schuldverschr. d. A. D. Cr.-Anst.			Chemnitz-Würschn. à 100 - do.	—	125	Meining. Credit-Bank à 100 apf	—	—
zu Leipzig. Ser. I. v. 500 apf 4	—	—	Fr.-Wilk.-Nordb. à 100 - do.	—	—	pr. 100 apf	—	—
do. do. v. 100 - 4	—	—	Köln-Mindener . à 200 - do.	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl.	—	—
K. Pr. St. / v. 1000 u. 500 - 3	—	93 $\frac{1}{2}$	Leipzig-Dresdner . à 100 - do.	—	217 $\frac{1}{2}$	pr. 100 fl.	—	—
Cr.-C.-Sch. / kleinere 3	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	26 $\frac{1}{2}$	Rostock. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—
Kgl. Preuss. St. - Sch. - Scheine 3 $\frac{1}{2}$	—	—	do. - B. à 25 - do.	75 $\frac{3}{4}$	—	Schles. Bank-Vereins-Actionen	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 $\frac{1}{2}$	—	—	Magdeburg-Leipz. à 100 - do.	—	218	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frs. pr. 100 Frs.	—	—
do. Anleihe v. 1859 5	—	—	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	Thür. Bank à 200 apf pr. 100 apf	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5	—	—	do. - B. à 100 - do.	—	—	Weimar. do. à 100 apf pr. 100 apf	—	—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do 5	—	58 $\frac{1}{2}$	do. - C. à 100 - do.	—	—	Wiener do. pr. Stück	74 $\frac{1}{2}$	—
do. Losse v. 1854 4	—	—	Thüringische à 100 - do.	110 $\frac{1}{2}$	—	—	—	—
do. Losse v. 1860 5	—	—						
Sorten.								
Kronen(Vereins-Hand.-Goldm. à 1 $\frac{1}{4}$ apf Zollpf. brutto u. 1 $\frac{1}{2}$ Zollpf. fein) pr. St.	—	9. 6	Silber pr. Zollpfund fein	—	29 $\frac{1}{2}$	Bremen pr. 100 apf L'dor (k. S.	—	109 $\frac{1}{2}$
Augustd'or à 5 apf pr. Stück	—	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	72 $\frac{1}{2}$	à 5 apf 2 M.	—	—
Preuss. Fr'dor do.	—	—	Div. ausl. Cassenauw. à 1 u. 5 apf	—	—	Breslau pr. 100 apf Pr. Crt. (k. S.	—	99 $\frac{1}{2}$
And. ausl. Ld'dor do.	—	—	do. à 10 apf .	—	99	Frankfurt a. M. pr. 100 fl. (k. S.	—	57
K. russ. wicht. 1 $\frac{1}{2}$ Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	5. 15	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsel-Casse .	—	99 $\frac{1}{2}$	in S. W. 2 M.	—	150 $\frac{1}{2}$
20 Frankenstücke	—	5. 10		—	—	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco. (k. S.	—	—
Holländ. Duc. à 3 apf Agio pr. Ct.	—	4 $\frac{7}{8}$		—	—	2 M.	—	—
Kaiserl. do. do. do.	—	5 $\frac{1}{2}$	Wechsel.					
Breslauer do. à 65 $\frac{1}{2}$ As. do.	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl. (k. S.	—	142 $\frac{1}{4}$	London pr. 1 £ Sterl. (7 Tage dato	—	6. 21 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As. do.	—	—	2 M.	—	—	3 M.	—	80 $\frac{1}{4}$
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	Angsburg pr. 100 fl. in (k. S.	—	57	Paris pr. 300 Frs. 3 M. (k. S.	—	72 $\frac{1}{4}$
do. 20 Kr. do.	—	—	52 $\frac{1}{2}$ fl.-F. 2 M.	—	—	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ. (k. S.	—	71 $\frac{1}{4}$
do. 10 Kr. do.	—	—	Berlin pr. 100 apf Pr. Crt. (k. S.	—	99 $\frac{1}{2}$	3 M. (k. S.	—	—
Gold pr. Zollpfund fein do.	—	—	2 M.	—	—	—	—	—

* Beträgt pr. Stück 5 apf 14 mg 6 $\frac{1}{4}$ ob. — †) Beträgt pr. Stück 3 apf 4 mg 3 $\frac{1}{2}$ ob. — ††) Beträgt pr. Stück 3 apf 4 mg 6 $\frac{1}{4}$ ob.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 62. Abonnements-Vorstellung.

Erste Gastvorstellung der Frau Julie Nettich, vom k. k. Hofburgtheater zu Wien.

W e d e a.

Traverspiel in 4 Aufzügen von Franz Grillparzer.

Personen:

Kreon, König von Korinth	Herr Stürmer.
Kreusa, seine Tochter	Fräulein Heller.
Jason	Herr Hanisch.
Medea	
Gora, Medea's Amme	Fräulein Huber.
Ein Herold der Amphilyonen	Herr Gitt.
Ein Landmann	Herr Treptau.
Ein Slave	Herr Schmidt.
Eine Sklavin	Fräulein Huth.
Medea's Kinder	Liddy Kutschke.
Dienst und Dienertinnen	Hedwig Meyer.

* * * Medea — Frau Nettich.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen halb 10 Uhr.

Dampfwagen-Absahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. (Güter- und Pers.-Zug, mit 2 St. Aufenthalt in Bitterfeld, von Dessau aus aber, nach 2 St. Verweilen das, auch noch bis Wittenberg) und Abds. 8 U. 30 M. Güter- u. Pers.-Zug, ohne Unterbrech., nur bis Dessau.
Ank. Vorm. 11 U. 15 M. und Nächts. 11 U. 15 M.
- B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. (Güterzug); Mrgs. 8 U. 45 M. (Pers.-Zug) und Abds. 5 U. 50 M. (Güterzug).
Ank. Vorm. 11 U. 15 M., Nächtm. 4 U. 45 M. (Güterzug mit Personenbeförd. von Güterbog aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nächts 11 U. 15 M. (Güterzug).

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

- A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nächtm. 2 U. 30 M. Ank. Nächtm. 1 U.
- B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. (Güterzug), Nächtm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nächts 10 U. (Güterzug (bis Meisa)).
Ank. Vorm. 10 U., Nächtm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
- C. Nach Meißen: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. (Güterzug), Mitt. 12 U., Nächtm. 2 Uhr 30 M. und Abds. 6 Uhr 30 M.
Ank. Vorm. 10 U., Nächtm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.
- D. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Vorm. 9 U. (Güterzug), Mitt. 12 U., Nächtm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nächts. 10 U. (Güterzug).
Ank. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nächtm. 1 U., Nächtm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

- A. Nach Bernburg: Abf. Mrgs. 7 U. (Güterzug), Nächtm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.
Ank. Mrgs. 8 U. 35 M., Nächtm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M.
- B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U. (Güterzug), Mrgs. 7 U. 30 M., Nächtm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Göthen) und Nächts. 10 U.
Ank. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Göthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nächtm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

- A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nächtm. 1 U. 40 M. u. Abds. 7 U. 5 M.
Ank. Mrgs. 8 U. 8 M., Nächtm. 1 U. 21 M. u. Nächts. 10 U. 30 M.
- B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Vorm. 11 U. 5 M. (Güterzug) und Nächtm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen).
Ank. Nächtm. 1 U. 21 M. und Abds. 6 U. 2 M.
- C. Nach Eisenach und Gotha: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 11 U. 5 M. (Güterzug), Nächtm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nächts. 11 U. 8 M. (Güterzug).
Ank. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M. (von Erfurt), Nächtm. 1 U. 21 M., Nächtm. 4 U. 2 M., Abds. 6 U. 2 M. und Nächts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.

- A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. (Güterzug), Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nächtm. 3 U. 10 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 U. 20 M.
Ank. Mrgs. 8 U. 10 M., Nächtm. 12 U. 30 M., Nächtm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.
- B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. (Güterzug), Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Abds. 6 U. 20 M.
Ank. Mrgs. 8 U. 10 M., Nächtm. 12 U. 30 M., Nächtm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.
- C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U. 15 M. (Güterzug), Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nächtm. 3 U. 10 M., Abds. 6 U. 20 M. u. Abds. 6 U. 30 M. (jedoch nur bis Altenburg).
Ank. Mrgs. 7 U. 40 M. (jedoch nur von Altenburg ab), Mrgs. 8 U. 10 M., Nächtm. 12 U. 30 M., Nächtm. 4 U. 15 M., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Städtische Sparkasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit.

Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8—12 Uhr).

Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld

von 5 Mgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Rauhalle, 9—5 Uhr.

Gewerb'l. Bild.-Verein. Heute Abend Gesangunterricht, Herr Vorobov.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Seitenhandl., Leihanstalt für

Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke.

Atelier vom Hof-Photographen C. Schaususs: Hotel

de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Bräsch, Königstraße Nr. 11.

Vorstand-Büstenkarten v. Dpd. 4 M., Photographien von 1 M. an.

Atelier von T. A. Naumann, Windmühlenstraße 48. Photographien

und Panotyphen. Büstenkarten à Dpd. 3 Thlr.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-

und Douche-Bäder, so wie Haushäder zu jeder Tageszeit.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder

für Damen täglich von 4—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/4 und

Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Dampfbäder zu jeder Tageszeit.

Befanntmachung.

Aus einer Privatwohnung in der Emilienstraße allhier ist, nach einer uns erst neuerlich gemachten Anzeige, am 11. v. Mts. ein silberner Kaffeelöffel, A. W. v. d. H. gezeichnet gestohlen worden.

Wir bitten um Mittheilung aller hierüber etwa bekannt gewordenen Umstände.

Leipzig, am 16. Juli 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Megler.

Bausch.

Befanntmachung.

Die unter dem 13. d. M. in diesem Blatte angekündigte, in dem Hause Reichsstraße Nr. 6 abzuhalten gerichtliche Versteigerung von Ausschnitts- und Modewaaren, nebst einem Mobilier, wird nicht den 18., sondern den 19. d. M. vor mittags 9 Uhr ihren Anfang nehmen und während der nachfolgenden Tage fortgesetzt werden.

Leipzig, den 17. Juli 1861.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,

Abtheilung III.

Dr. Steche.

Mehlgarten, Act.

Befanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichte sollen den 19. Juli 1861

und folgende Tage, Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in dem unter Nr. 6 an der Reichsstraße hier gelegenen Hause Ausschnitts- und Modewaaren nebst einem Mobilier öffentlich versteigert werden und wird solches, insgleichen daß ein Verzeichniß der zu versteigernden Gegenstände an Gerichtsstelle anhängt, auch daselbst in dem Zimmer Nr. 8 vom 17. Juli d. J. an gedruckte Verzeichnisse zu bekommen sind, hierdurch bekannt gemacht.

Leipzig, den 13. Juli 1861.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,

Abtheilung III.

Dr. Steche.

Uhlich.

Versteigerung.

Auf dem Güterboden der Zollexpedition am Leipzig-Dresdner Bahnhofe sollen

am 19. d. M. Vormittags 9 Uhr

15 Stück Wandstuhlepualte,

1 großes Regal,

1 großer Kupferner Wasserbehälter nebst Röhren und

Hahn, zusammen an Gewicht 1 Centner 27 Pfund,

10 Stück große Tafeln,

5 Stück kleine Regale,

2 Leitern,

1 großer Feuerhaken,

2 Windenseile, 84 und 46 Ellen lang,

82 Stück diverse Lagerhölzer,

3 große Hängesaagen,

2 große eichene Holzklöte und

1 alte eiserne Geldcaisse ohne Schlüssel gegen sofortige Bezahlung in cassenmäßigen Münzsorten versteigert werden.

Leipzig, am 13. Juli 1861.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Kamm.

Deutsche Nachmittag 3 Uhr

Auction. in Nr. 58 der Dresdener Straße:
M e u b l e s.

Adv. Schrey, R. S. Notar.

AUCTION im weißen Adler. Unter
mehr einer Partie **Kantharen** und andere Sporerarbeiten, in-
gleichen unter Nr. 325 - 46 eine Partie **Wüsten**, worunter
eine Anzahl sehr dauerhafter von Filz und mit Federdeckeln, so
wie div. **Glaswaren**, als Knöpfe, Colliers, Armbänder usw.
morgen Vormittag zur Versteigerung.

In der Buchdruckerei von **Sturm & Koppe**, Windmüh-
lengasse Nr. 15, erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen
vorräthig:

Der Student Oscar Becker
und dessen
Mordversuch gegen Wilhelm I.,
König von Preußen,
am 14. Juli 1861 in Baden-Baden.
Ein authentischer Bericht.
Preis 2½ M.

Für Turner.

Eben erschien, durch alle Kunsthändlungen zu beziehen, vor-
räthig bei **L. Fernau** (Johannisgasse 6):

Das Portrait von
Friedrich Ludw. Jahn
in Selbstabdruck, lackiert, ohne Verglasung zu rahmen, 16½ Zoll
hoch, 13¼ Zoll breit ohne weißen Rand, nach dem Original-
gemälde im Besitz des Benecker Turn-Vereins — nebst einem
facsimilierten Briefe Jahn's, als Abgeordneter geschrieben.
Preis 22½ M.

In der **G. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig und
Heidelberg ist erschienen:

Naturwissenschaftliche Briefe
über
die moderne Landwirtschaft
von
Justus von Liebig.

Zweiter unveränderter Abdruck. 8. Teg. geb. 1 Thlr. 10 M.

Der berühmte Verfasser beleuchtet in diesem besonderen Abdruck aus
der vierten Auflage seiner chemischen Briefe den Einfluss der
Wissenschaft im Allgemeinen und der Chemie im Besonderen auf die
Landwirtschaft, erklärt den großen Kampf zwischen Wissenschaft und
empirischer Erfahrung, bezeichnet die eingeschlagenen Verthümer und ihre
Verbreiter, lässt es aber zugleich auch nicht an Rath fehlen, wie den be-
stehenden Mängeln abzuholzen. Das Buch dürfte daher allen gebildeten
Landwirthen als eine hochwichtige Erscheinung empfohlen sein.

Billige Bücher!!!

Ausgewählte deutsche Volkslieder. Ein Schul-, Familien- und Gesellschaftsliederbuch mit Noten

Für nur 1 Mgr.
Neuestes Fremdwörterbuch oder Erklärung und Rechtschreibung der im gewöhnlichen Leben vorkommenden fremden Wörter.

Für nur 2½ Mgr.
Brennglas, Lustiger Volkskalender für 1860. Mit vielen humoristischen Illustrationen.

Für nur 2½ Mgr.
Saphir am Plaudertische. Ein launiges Potpourri von Wortspielen, Anekdoten, Calembourgs, Rätseln und Impromptus des berühmten Humoristen.

Für nur 1 Mgr.
Neue Berliner Scherze. Humoristische Originalvorträge.

Für nur 1½ Mgr.
Die Blumensprache in Prosa und Versen. 286 Seiten stark.

Für nur 2 Mgr.
Allerliebstes Allerlei aus den Jugendschriften von Johann Traugott. Mit 14 Bildern von Ludwig Richter u.

Für nur 1½ Mgr.
Der kleine Declamator für Schule und Haus. Eine Sammlung von Erzählungen, Märchen, Fabeln, Liedern u. s. w. (Statt 10 Mgr.)

Für nur 1½ Mgr.
Charaden in lebenden Bildern zur geselligen Aufführung für Kinder. Mit 12 Bildern.

Für nur 2½ Mgr.
Das Schiff. Eine Darstellung des Schiffes und der Schiffsfahrt von deren Ursprung bis auf die neuste Zeit. Mit 20 Bildern.

Für nur 2½ Mgr.
Drei neue Märchen. Ring und Kette. — Die Feuergeister. — Die Felswand. Mit 19 Stahlstichen

Für nur 2½ Mgr.
Die Haustiere, ihre Fähigkeiten und Charaktere, in interessanten Erzählungen dargestellt.

Für nur 2½ Mgr.
Lustiges Allerlei für kleine Kinder von 2 bis 6 Jahren in 22 Blatt drolligen Bildern zum Ausmalen und Ausschneiden. In Envel.

Für nur 2 Mgr.
Zu haben bei

Franz Ohme,
Universitätsstraße Nr. 7.

Heinrich von Bourbon (Herzog von Numale) und die heutigen Orleans.

Biographische Skizze von L. von Alvensleben.
Für 5 M zu haben in der Schulbuchhandlung, Neumarkt Nr. 9.

Geschäftslocal-Veränderung.
Mit dem heutigen Tage habe ich mein

Maculatur-, verbunden mit Pappens- und Packpapier-Lager

aus der Bosenstraße Nr. 17 in die Kirchstraße Nr. 6 verlegt, und halte mich dem gebrühten Publicum mit oben genannten Artikeln in jeder beliebigen Qualität wie Quantität hiermit bestens empfohlen.

Leipzig, den 18. Juli 1861.

Robert Sander.

Extrafahrten

von und nach allen Stationen

zwischen

Leipzig und Dresden.

Absfahrt von Leipzig wie von Dresden Sonnabend den 20. Juli Abends 7 Uhr.

Sonntag den 21. Juli früh 5 Uhr.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Extrafahrt

nach

Engelsdorf, Borsdorf, Machern u. Wurzen

nächsten Sonntag den 21. Juli e.

Absfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7½ Uhr.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.

F. Busse, Bevollmächtigter.

Etablissements-Anzeige.

Hiermit erlaube ich mir meinen geehrten früheren Kunden wie dem geschätzten Publicum die Eröffnung meines Geschäfts anzugeben. In selbigem halte ich Lager von Juwelen, Gold- und Silberwaaren, worin ich stets die billigsten Preise stellen werde. Bestellungen wie Reparaturen werden schnell, sauber und bei billigen Preisen von mir selbst angefertigt und hergestellt.

Leipzig, den 17. Juli 1861.

J. F. Erhard, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, Nicolaistraße Nr. 52 im Gewölbe, früher Kupfergässchen Nr. 10.

Local-Veränderung.

Ferdinand Lehmann, Drechsler,

früher Hainstraße Nr. 14,

jetzt am Markt, Rathausgewölbe Nr. 33,

empfiehlt sich ergebenst mit seinem reichhaltigen Lager von Spazierstöcken, Cigartenspißen &c. &c. zu den billigsten Preisen und bittet auch im neuen Locale um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Die Kleiderreinigungs-Anstalt

von L. Brenner, Bogenstraße Nr. 5,

empfiehlt sich dem geehrten Publicum bei vorkommendem Bedarf mit Ausbessern und Waschen aller Arten Herrenkleider und verspricht prompte und billige Bedienung.

Gardinenkasten,

modern verziert, holzartig lackiert oder vergoldet, fertigt billig

Carl Steinert, Bergolder, Katharinenstraße Nr. 11.

Stempel, Petschafte so wie die beliebten Thürtschilder von Messing und Zink werden schön gravirt Hainstraße 5

beim Goldarbeiter J. L. Steger.

Nohrstühle

werden bezogen Hainstraße Nr. 8 im Hofe.

Pfänder werden disret aufs Leibhans besorgt, eingelöst und prolongirt. Adressen so wie Bestellungen werden Brüdergasse 5, 1 Tr. angenommen.

Gummischuhe werden verkauft, auch einzeln, und solche repariert; auf der Maschine zur Naht gebrachte Stiefelchen in möglichst allen Nummern sind vorrätig Burgstr. 21, 1 Tr. E. Stein.



Aus der Parfumerie-Fabrik von

Carl Süss,

Parfumeur in Dresden,
erhielt eine neue Sendung des beliebten

Dresdner

Wasch- und Bade-Pulvers.

Dieses vorzügl. Wasch-Pulver erfreut sich bereits der allgemeinsten Theilnahme, es wirkt höchst wohltätig auf die Haut, macht solche weich und geschmeidig. Keine Seife ist im Stande, der Haut die Weisse und Weichheit zu ertheilen, welche dieses Wasch-Pulver nach kurzer Zeit hervorbringt, und ist solches gleichzeitig als das billigste Wasch-Mittel zu empfehlen. à Schachtel 2½ Ngr.

E. W. Werk,

früher G. B. Helsingier,
im Maurianum.

Echtes Eau de Cologne,

seine Parfumerien, Toilette-Seifen, Haaröl, Haarwachs und gute Pomaden empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Dr. Pattison's G i c h t w a t t e

zur Linderung bei Rheumatismen jeder Art zu 8 Sgr. und zu 5 Sgr. bei Herrn Th. Pötzmann, Reichstraße 55, 1. Etage, Niederlage Markt, Bühnen 35.

Die beliebte Tricoloren-Seife

ist wieder vorrätig und empfiehlt sich zu Stück 4 Ngr.
Heinrich Müller, Dresdner Straße Nr. 10.



Wer etwas wahrhaft Reelles

für sein Kopfhaar gebrauchen will, der brauche die von Robert Süßmilch in Pirna nach ärztlicher Vorschrift angefertigte Nicinusöl-pomade. Selbige verhindert das Ausfallen und Ergrauen der Haare und bringt (bei noch nicht zu alten Personen), denen das Haar namentlich nach Krankheiten oder durch Erkältung des Kopfes ausgesessen, in den meisten Fällen einen kräftigen Nachwuchs hervor. Diese Pomade hat sich in kürzer Zeit die allgemeinste Anerkennung verschafft, und selbige auch für Solche, die nicht am Haar leiden (aber besonders Feinheit und Wohlgeuchs halber) zum angenehmsten Toilettmittel dient. — In Commission in Pots à 5; 10 und 15 M. für Leipzig und Umgegend bei Herrn E. W. Werk, früher G. B. Helsingier, im Maurianum.

Unter Garantie der Echtheit.

Malz-Extract! Nach Anleitung und Vorschrift des praktischen Arztes Herrn Dr. Stanelli in Potsdam bereitet, bewahrt sich dieser durch wissenschaftliche Prüfungen und tausendsach praktische Anwendungen rühmlichst bekannte Malz-Extract fortwährend in seiner überraschenden, gesundheitsfördernden Nützlichkeit und kann, wohlgeschmeckend und durchaus nicht aufregend, namentlich im Sommer auch als ein ebenso kräftigendes wie erfrischendes Getränk bestens empfohlen werden. Alleiniges Depot des echten Malz-Extracts in Leipzig bei Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Olivenharpzpomade, womit man das Haar schön glatt und glänzend frisieren kann, empfiehlt in Stangen à 1½, 2½, 5 und 7½ Ngr.

Bandoline (mit Rosengeruch) à fl. 7½ Ngr. empfiehlt Heinrich Müller, Dresdner Straße Nr. 10.

Fliegenpapier, Fliegenwasser und Fliegenleim, echt laufas. Insectenpulver, Motteinspiritus und Rückentinctur empfiehlt in guter Qualität F. W. Sturm, Grimmaische Straße 31.

Abschießvögel und Sterne

für Kinder und Erwachsene bis zu den größten Büchsenvögeln, desgleichen auch Schnepper und Ameisen, Fähnen, Blasrohre, Illuminationslaternen, Wurfseilen, Scheiben, Prämielen für Kinder und andere zu Sommervergnügen passende Gegenstände empfiehlt sich in großer Auswahl sehr billig.

Moritz Thieme,

Petersstraße Nr. 18 (Drei Könige).

Schlipse und Cravatten (eigner Fabrik) in den neuesten Fäcons und Mustern, in sehr verschiedenen Stoffen hält stets die größte Auswahl zu bekannt billigen Preisen

C. G. Frohberg, Nicolaistraße Nr. 2.
NB. Sommer-Schlipse von 1½ M. an. D. O.

Shirting-Oberhemden sind von 1 M. 5 M. an zu verkaufen, so wie herartige Sachen werden gefertigt Hainstr. 23, Treppe A.

Anzeige.

Das Bedürfnis eines reinen Kohlensauren Brunnenwassers von konstanter Zusammensetzung, frei von allen organischen, der Gesundheit oft nachtheiligen Bestandtheilen, hat mich bestimmt, in meinen Anstalten ein Brunnenwasser aus destillirtem Wasser darstellen zu lassen, welches in seiner Zusammensetzung den berühmten Harzer Gebirgsquellen entspricht und als höchst angenehmes und wohlschmeckendes Getränk von jetzt ab in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen abgegeben wird, auch von heute an in der Trinkhalle des Herrn Felsche zu haben ist.

Dr. Struve,
Königl. Sächs. concess. Mineral-Wasser-Anstalt.

VITÆLINE,

älteste Kräuter-Haar-Tinctur.

Seit längeren Jahren sind der Haarstärkungs- wie Haarerzeugungsmittel so unendlich viele unter das Publicum gebracht worden, daß man kaum mit bescheidener Empfehlung eines ferneren Mittels vor dasselbe sich getrauen dürfte, wären nicht die Erfinder durch ihre Ahnen von der Wahrheit ihrer Behauptungen, wie des sichersten Erfolges überzeugt und zur Mittheilung an die an Kahlkopfigkeit oder Haarschwäche leidende Menschheit dringend aufgemuntert worden.

Ja seit mehr denn einem Menschenalter ist diese in ihrer Anwendung so einfache Haarwuchs- Belebungs- und Haarerzeugung-Tinctur nur in trauten Kreisen zu einer Berühmtheit gelangt, daß die Erzeuger endlich dem Drängen ihrer allseitigen Freunde nachgegeben und damit vor die Öffentlichkeit treten.

Es ist diese Haar-Tinctur aus den kräftigsten, nur allein den Haarwuchs belebenden und erzeugenden vegetabilischen Substanzen bereitet, der Erfolg aber so evident, daß man nicht erst zu einer marktschreierischen Empfehlung seine Zuflucht zu nehmen braucht; denn bei bloßem Ausfallen der Haare, sei der Grund, welcher er wolle, steht das Haar bereits nach drei- oder höchstens viermaligem Gebrauch dieser Tinctur, während gleichzeitig einem Ergrauen vorgebeugt, wie bereits ergraute Haare nach fortgesetztem Waschen der Kopfhaut seine frühere Natursfarbe zurückgegeben wird.

Bei denen hingegen, welche mit längerer Kahlkopfigkeit behaftet sind, wird allerdings auch eine fortgesetzte Waschung erforderlich, immerhin aber eben so bei jüngeren wie bei älteren Personen durch die neue Wiederbelebung der Haarwurzeln die schönste Haarsülle erzeugt werden.

Das gesuchte Publicum ist gesichert, daß keine der Gesundheit nachtheiligen, vielmehr nur die zur Belebung des Haar- und Haar-Nervensystems am vortheilhaftesten und stärksten einwickelnden Ingredienzen verwendet sind.

Preis der Flacons 15 Mgr., 1 Thlr. und 2 Thlr.

Von auswärts werden Briefe franco unter Einsendung des Betrags an unsere Adresse erbeten, für

Leipzig aber ist allein Herr J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8,

mit dem Verkaufe beauftragt.

Leipzig 1861.

Mietzners Erben.

Wiederholte Partie-Einkäufe

Seien uns aufs Neue billige Artikel empfehlen zu können:

Boržiglich schweren schwarzen ital. Lustre-Taffet in allen Breiten, worunter sich besonders die 2 Ellen, $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ breiten Stücke auszeichnen, sehr preiswürdig, $\frac{1}{4}$ breite Ware können wir à 27, 28 — 30 u. 32 M. den Stab ablassen.

Diverse seine französische und indische Seidenroben das Kleid von 10 Stab, $6\frac{1}{2}$ M., $8\frac{1}{2}$ M., $9\frac{1}{2}$ M.

Eine große Partie neue $\frac{3}{4}$ breite Phantasiestoffe

(Neue geschmackvölle, sehr verschiedene Arten Lustres (von anerkannter Dauerhaftigkeit und vorzüglich geschmackvollen Mustern)

Neue halbseidene Stoffe, Sommer-Rippe

Dunkle und hellgrundige $\frac{3}{4}$ gedruckte Camelots in den beliebten Bouquetmustern

Neue Jaconets und Mousselinets

Große Auswahl und sehr preiswürdig Pique- und seidene Westen, ostindische Taschentücher, Schweizer baumwollene Taschentücher.

Sommerbeinkleiderstoffe, seidene Schlippe und Binden (Sommer-Schlippe 2 und $2\frac{1}{2}$ M.).

Englische und nordische Barege in vielen Farben und Mustern, $2\frac{1}{2}$, 3 — 5 M. die Elle.

Halbwollene und verschiedenartige Kleiderstoffe, Cashemir, Poil de chèvres, Chindes (sowohl helle als dunkle Muster), Napolitan 1c. Robe von 20 Ellen 1 M. 10 und 1 M. 20 M.

$\frac{3}{4}$ breite echte schwere Kattune und Zige im netten, geschmackvollen hellen und dunklen Mustern à Robe 1 M. 8 M. bis 1 M. 15 M.

Einige Tausend Ellen in Resten engl. woll. Barege, Valcartine und mehreren dergl. ganz feinen Stoffen in schönen hellen Farben

und geschmackvollen Mustern, zu Kinderkleidern oder dergl. Gegenständen passend, pr. Elle $2\frac{1}{2}$ und 3 M.

Eine ganz große Partie 1 Elle große Damen-Gravatten in sehr mannigfacher Auswahl und vorzüglich feinen Stoffen pr. Stück

$2\frac{1}{2}$, 3 und 4 M. mit Seide 5 M., $\frac{3}{4}$ Elle große Kinder-Gravatten pr. Stück 2 M.

Obige Artikel können mit Recht als billig und solid empfohlen

Heidenreuter & Teuscher,

Dresdner Straße vis à vis der Post.

Das Meubleslager Burgstraße Nr. 5

empfiehlt elegante und einfache Meublemente in Nussbaum-, Mahagoni- und Birkenholz, so auch die größte Auswahl aller Arten Spiegel zu außerordentlich billigen Preisen.

Legirte Bergoldung!

Elektrische Fein-Gold-Bergoldung, legirte von 20, 18, 14 Karat. und noch geringer, in den verschiedensten Farben, so wie möglichst elektrische Quicksilbervergoldung empfiehlt

Bruno Alberti in Freiberg.

Salatscheeren, Salatlöffel und Gabeln, so wie Senf-, Pfeffer-, Salz-, Eier- u. Medicinlöffel ic. empfiehlt in div. Sorten F. W. Sturm, Grimma'sche Straße 31.

Verbesserte Allzarin - Tinte

in Flaschen zu $1\frac{1}{2}$, 3 und 5 M., so wie ff. Copie-Tinte, rothe blaue und beste schwarze Canzlei-Tinte empfiehlt billigst

Gustav Roessiger, Auerbach's Hof, Gewölbe 16.

Schlesische Packleinien.

in verschiedenen Qualitäten und Breiten lagen zum Verkauf bei

Guido Jentsch, Burgstraße 18.

Hierzu eine Beilage,

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 199.]

18. Juli 1861.

Nachtrag zu den Actien-Einzahlungs-Terminen der nächsten Folgezeit.

(Eigentlich auf S. 3381 d. Beil. zu Nr. 188 d. Bl. vom 7. Juli 1861 gehörnd.)

280. Bis 27. Juli 1861 Einzahl. 1 mit 25 fl. (13 fl 26 fl 7 fl), d. i. 10 p t , den Hof der Baumwoll-Spinnerei-Verein am Teufelsberge bei Hof betreffend. [An Carl Hager in Hof.]

Albums zu Photographien,

sowie alle Arten feine Puderwaaren, vorzüglich Damentaschen mit und ohne Necessaires, Schreibunterlagen, Mappen, Albums, Poesien, Necessaires, Cigarrenetuis, Portemonnaies, Notizbücher, Brief-, Bankschein-, Geld- und Badetaschen, Reisenecessaires ic. empfiehlt in großer Auswahl

Ernst Hagendorff, Grimm. Str. 38, Ecke v. Naschmarkt.

Das Commissions-Lager neuer Bettfedern, fertiger Federbetten und Stahlfeder-Matratzen

von
J. C. Full in Weimar

ist aufs Vollständigste wieder assortirt und befindet sich
Neumarkt Nr. 8, Hohmanns Hof bei

Albert Ulbricht.

F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42,
empfiehlt sein Lager in Stahlfedern in den beliebtesten Sorten
das Groß von 2 fl bis 1 fl 10 fl , Federhalter in den neuesten
Mustern das Dhd. von 1 fl bis 1 fl , echte Faber- u. Schreib-
bleifedern, Oblaten in d. Größen das E zu 15 fl , Schreib- u.
Briefpapier in allen Farben und Schweren mit jedem beliebigen
Firma-Stempel, das Buch von 6 fl an, Schreib- und Notiz-
bücher zu billigen Preisen.

Terra-Cotta-Figuren,

das Neueste und Vollkommenste dieser Art, empfiehlt in reicher
Auswahl und empfiehlt

F. B. Selle, Petersstraße Nr. 8.

Goldrahmenspiegel

verkauft außerordentlich billig

Carl Steinert, Bergolder, Katharinenstraße Nr. 11.

E. W. Werl
früher: G. B. Heislager
Mauricianum.

(Armes de defense.)

Hand-Reisewaffen von Stahl.

Das Kalf-Lager

Gärtnerstraße in der goldenen Sonne empfiehlt den geehrten Bau-
unternehmern

Grau- und Weiß-Kalf

zu den billigsten Preisen.
Größere Aufträge werden schnell ausgeführt und die Preise
billiger notiert.

Ein Rittergut

in Sachsen mit 300 Acker-Areal guter Bodenklasse, sehr freund-
lich und angenehm gelegen, soll mit der heutigen sehr schönen
Ernte um den Preis von 60,000 fl verkauft werden.

Mehreres durch J. Glöckner in Lindenau Nr. 163, unweit
des Gasthofes.

Ein Haus

mit Garten für 1—2 Familien in freundlicher guter Lage, des-
halb auch zu jedem Geschäftsbetrieb sehr passend, ist in Lindenau
Nr. 163, unweit des Gasthofes zu verkaufen.

Verkauf.

In einem größeren Dorfe der Provinz Sachsen, Kreis Bitter-
feld, ist Verhältnisse halber eine im lebhaften Schwunge be-
findliche Schnitt-, Kurz- und Material-Waren-Handlung nebst
Haus und Garten unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Der jährliche Umsatz beträgt ca. 11,000 Thlr. und sind zur Ueber-
nahme nur 3—4000 Thlr. erforderlich. Nähere Auskunft unter
Chiffre O. H. # 22 posts restante Leipzig.

Geschäfts- und Grundstück-Verkauf.

Die Hälfte Anteil eines gut rentirenden Geschäftes nebst
Grundstück, nahe Leipzig gelegen, wozu 3000 fl erforderlich sind,
soll Verhältnisse halber verkauft werden.

Mehreres Rosenstraße Nr. 18 parterre.

Verkaufs-Anzeige.

Das im Gerhardischen Garten allhier befindliche Sommer-Theater-Gebäude soll zum Abbruch verkauft werden. Darauf
bezügliche Gebote sind bis zum 26. dieses Monats bei dem Herrn Secretair Littmann auf dem Theaterbureau einzureichen,
welcher auch jede etwa zu wünschende nähere Auskunft ertheilen wird. Außerdem ist eine große Partie zum Sommertheater gehörig
gewesener Tische, Stühle, Bänke, Vasen, Figuren u. s. w. zum billigen Verkauf bestimmt und jederzeit in den Räumen des
Sommertheaters in Augenschein zu nehmen.

Saalesler Glanzköhlen,

Böhmisches Braunkohlen,

Beste Zwickauer Steinkohlen

aus dem Gegen Gottes- und Vertrauens-
schacht des Erzgebirgischen Vereins —

sind zu den billigsten Preisen zu haben im

Lagerhause von **C. & G. Harkort, Eisenbahnstraße Nr. 6.**

Calmüser.

Der Verkauf dieses seit Jahren bekannten und überall bewährten Kräuterliqueurs ist mit vom Erfinder desselben, Herrn
August Stahlhmidt in Halberstadt, übergeben worden.

Ich habe davon die alleinige Niederlage für Leipzig und halte mich zu Aufträgen um so mehr empfohlen, als die
vorzülichen Wirkungen der Calmüser namentlich nach dem Genusse des Obstes, junger Gemüse ic. allseitig längst anerkannt sind.

Die Original-1/2 Flasche verkaufe ich à 15 Mgr. incl. Flasche.

Oscar Jessnitzer,
Dresdner Straße, der Post vis à vis.

Gartenlaube. Mehrere Jahrzehnte, gebraucht, sind zu verkaufen unter Nr. 7, 1. Etage.

Ein Pianoforte,

ziemlich neu, in Jacaranda, 6 $\frac{1}{2}$ -octavig, mit Veränderung halber zu verkaufen Centralstraße Nr. 2, 4 Treppen.

Ein sehr gutes Pianoforte ist billig zu verkaufen Königplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Treppen links.

3 gute Instrumente stehen zu verkaufen oder zu vermieten Petersstraße Nr. 41, 3. Etage links.

Für biesige und auswärtige Tischler und Tapezierer.

Eine Auswahl schöne Rohrstühle, poliert, lackiert und roh, das $\frac{1}{2}$ Dutzend von 5 $\text{M}\frac{1}{2}$ an, Wiener Facon, zum Polstern und in Rohr, Sophagestelle von 4 $\text{M}\frac{1}{2}$ an, Comptoirsessel und Stühle mit Polster und Rohrsitz, Betten mit und ohne Matratzen.

Louis Müller, Tapezierer, Hainstraße 27.

Zu verkaufen sind billige dauerhaft und solid gearbeitete Divans, Ottomane, Stahlfeder-Matratzen mit polierten u. lackierten Bettstellen, Gerberstraße Nr. 15. **J. G. Müller, Tapezier.**

Zu verkaufen sind

1 Mahag.-Divan und 6 dgl. Stühle mit grünem Plüsch - Bezug (modern), 1 solider Mahag.-Schreib-Secretair, 1 dgl. Divan mit braunem Damast, 1 dgl. durable Bettstelle mit Stecherei, ein Sophatisch, 1 Spiegel, Mahag.-Rohrstühle, div. andere Meubles und Federbetten **Goldhahngäschchen Nr. 6, 1. Etage.**

Zu verkaufen ist billig eine mahagon. lackierte Bettstelle mit Stahlfeder-Matratze, ein Bücherschrank, Fliegenschrank, Brodschrank, Kleider- u. Wäscherschränke, Regale, Ladentische mit Schubkästen, ein Arbeitstisch für Buchbinder, 7 Ellen lang, 1 $\frac{1}{2}$ Elle breit, von Eichenholz mit Schubkästen, dazu passende Werkzeugschränke, 1 Sturzbud, Reichsstr. 45, Gewölbe. **E. Zimmermann.**

Zu verkaufen sind Mahagoni-Schreib- u. Kleidersecretaire, Sofas, Tische, Stühle, Bettstellen u. c. Burgstraße 26, 1. Etage.

Ein großes Doppelpult,

2 Sessel, 1 Mahag.-Divan, 1 dgl. Klappstisch, 1 Spieltisch, mehrere Rahmen-Uhren, Stuhls-, Wecker- und Wand-Uhren sind zu verkaufen Brühl Nr. 47 parterre rechts.

Zu verkaufen ist ein lackierter Noten- oder Actenschränk Burgstraße 26, 2. Etage.

Meubles und Federbetten sind zu verkaufen Ecke der Nicolaistraße und Goldhahngäschchen Nr. 6, 1. Etage.

Zu verkaufen ist ein Breiterverschlag 4 Ellen 19 Zoll hoch, 3 Ellen 18 Zoll breit, 2 Kochosen, 2 kupferne Kessel, 1 Mahag.-Commode, 2 Koffer, 2 Ofenaufsätze und die Landtagsverhandl. von 1849, complet gebunden, Hainstraße Nr. 16.

Ein noch wenig gebrauchter Blechtopf ist zu verkaufen Petersstraße, 3 Könige im Hofe linker Hand 2 Treppen.

Zu verkaufen steht ein Rutschwagen

Preussergäschchen Nr. 9.

Zu verkaufen ist ein Kinderwagen

Zeitzer Straße Nr. 11. G. Knöfler.

Zu verkaufen ist ein schöner Hund Brühl Nr. 64 beim Haussmann.

Pflanzen - Verkauf.

Im Laurentius'schen Garten soll wegen Mangel an Raum eine ansehnliche Partie zurückgestellter decorativer Pflanzen, unter anderen

Camellien, Azaleen, Cypressen, Oleander, Agaven, Yucca, Dracaeneen u. c. in meistenteils großen schönen Exemplaren zu herabgesetzten aber festen Preisen gegen barre Zahlung verkauft werden.

Der billige Verkauf dieser Gewächse findet jedoch nur statt in der Zeit vom 18. Juli bis 5. August incl.

C. Ulbricht, Obergärtner.

Neue Bisquit-Kartoffeln

sind à Meze 7 $\frac{1}{2}$ $\text{M}\frac{1}{2}$ zu verkaufen Zeitzer Straße 34, neben dem Tivoli und Markttag am Hause Nr. 9 in der Katharinenstraße.

Kartoffeln werden verkauft à Meze 4 Ngr. und empfiehlt **F. Kossmann, Neukirchhof Nr. 6.**

10,000 Stck. Lehmsteine bester Qualität sind sofort abzulassen in der Backstuchfabrik von **Alexander Schumann** in Neudnitz.

Näheres im Gewölbe Nicolaistraße Nr. 48.

Bon heute an sind wieder neue Kartoffeln zu haben à Meze 4 $\text{M}\frac{1}{2}$ 5 $\text{M}\frac{1}{2}$ 4 Weichgasse Nr. 68, im Hof 2 Treppen bei **J. A. Lindner.**

Amelsen - Eier

sind in schönster Waare wieder vorrätig **Grimm.** Straße Nr. 34, 2. Etage.

Cigarren à 5 Pf.,

Ambalema mit Havanna,
reine Havanna,
beste abgelagerte Waare empfiehlt

Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Cigarren à 4 Pf.,

Prima Ambalema mit Cuba No. 52
empfiehlt als ausgezeichnet

Ewald Ritter, Dresdner Straße.

Nr. 21,

vorzüglich gute Bierpfennig-Cigarre empfiehlt

A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7.

Papier-Cigarren von **Alexander Müller** in St. Petersburg, Samson, Bafra und Maryland 25 Stück zu 7 $\frac{1}{2}$, 10, 12 $\frac{1}{2}$, 15 $\text{M}\frac{1}{2}$ empfiehlt

Friedrich Schuchard, Markt Nr. 16.

Cuba-Cigarren Nr. 16,

Ausschuss à 11 $\text{M}\frac{1}{2}$ pr. mille, 3 Stück 1 $\text{M}\frac{1}{2}$ empfiehlt

Friedrich Schuchard, Markt Nr. 16.

Ambalema - Ausschuss - Cigarren,

gut gelagert, empfiehlt pr. mille 6 $\frac{1}{2}$ $\text{M}\frac{1}{2}$, 25 Stück 5 $\text{M}\frac{1}{2}$

Julius Rinneberg, Petersstraße Nr. 41.

Maryland-Tabake

gelb und braun, in feinem türk. Schnitt empfing und empfiehlt ersteren à 1 $\frac{1}{3}$ $\text{M}\frac{1}{2}$, letzteren à 1 $\frac{1}{6}$ $\text{M}\frac{1}{2}$ das Pfo.

C. G. Stiehling, Halleisches Gäßchen Nr. 9.

Judischen Kompenzucker, echten Traubenessig, n. Provence - Öl, seines Tafelöl empfiehlt

Julius Thielemann, Petersstraße Nr. 40.

Das Lager sämtlicher

Cacaos und Chocoladen-

Fabrikate von Jordan & Timaeus in Dresden empfiehlt in immer frischen Zusendungen

Leipzig, Central-Halle.

Otto Wagenknecht,
sonst Theod. Müller.

Stralsunder Brathäringe

empfing ich in recht frischer haltbarer Waare

1 Fas mit 80 Stück für 1 Thlr. 25 Ngr.,

1 = mit 40 = für 1 Thlr. — Ngr.,

empfiehlt und verkauft

Leipzig im Juli.

Gotthelf Kühne.

Zum Früchte-Ginsegen empfiehlt sehr guten Essig den Eimer zu 3 Thlr., die Kanne zu 2 Ngr.

G. Bier, Theaterplatz Nr. 7.

Ein kleines Haus

mit Gärten in nächster Nähe Leipzig wird gegen 1000 $\text{M}\frac{1}{2}$ Anzahlung zu kaufen gesucht. — Anbieten unter M. L. 8. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Materialwaaren-Geschäft in guter Lage wird zu kaufen gesucht. Anbieten unter S. A. in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gekauft werden alte brauchbare Bücher von E. Thiele, Antiquar, Neumarkt No. 27.

Zu kaufen gesucht werden Schläger mit Glocken und Schlaghandschuhe. Adressen bittet man abzugeben Gerberstraße Nr. 21 beim Messerschmidt Höring.

Ein Rutschwagen wird zu kaufen gesucht zum Einspannfahren, halbverdeckt und noch in gutem Stande.

Preisangabe wolle man schriftlich unter D. M. 4 in der Exped. dieses Blattes niedergelegen.

Ein Pferd wird zu kaufen gesucht, welches gut schwer zieht, flott einspannig geht und fromm ist.

Preisangabe wolle man schriftlich mit F. H. 20 bezeichnet in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter, angesehener Geschäftsmann, angehender 30er (Bürger Leipzigs), sucht auf dem jetzt so oft mit Glück betretenen Wege eine Lebensgefährtin von gutem Charakter und Herzengüte nebst einigen Tausend Thalern Vermögen. Geehrte Reflectantinnen wollen ges. ihre werthe Adresse unter Chiffre S. G. W. III. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Strenge Discretion wird zugesichert.

Gesucht wird ein älterer Kaufmann, der sich als Disponent und Reisender als ganz tüchtig bewährt, zur selbstständigen Führung eines Engros-Geschäfts gegen hohe Lantidem. Nur solche mögen sich P. P. 1861. poste restante franco unter genauer Darlegung der Laufbahn und Bürgschaftsfähigkeit melden.

Ein Seeger und ein Drucker finden sogleich Condition
A. Waldow's Buchdruckerei.

Steindruckergesuch.

Ein Drucker, welcher im Feder- und Gravurdrucken geübt ist, kann in meinem Institut angestellt werden.

Leipzig, den 17.7.1861. **Hermann Springer.**

Ein junger gebildeter Mensch, welcher Lust hat Buchdrucker zu werden, kann zum 15. August ein Unterkommen finden.

Näheres in der Buchdruckerei zu Taucha.

Junge Mädchen, welche Lust haben das Schneidern gründlich und umentigstlich zu erlernen, können sich melden

Frankfurter Straße Nr. 64 parterre.

Eine Puhmacherin in gesetzten Jahren, welche in Hauben, Hüten und allen Puharbeiten geübt ist, wird baldigst zu engagieren gesucht. Briefe werden erbettet unter Chiffre C. B. poste restante Gotha franco.

Geübte Blumenarbeiterinnen so wie Lernende werden angenommen Brühl Nr. 17, 2. Etage.

Geübte Strohhutnäherinnen

so wie Lernende können sofort auf dauernde Arbeit engagiert werden.

G. A. Melssner, Reichsstraße Nr. 39.

Eine Strohhutnäherin, welche schon längere Zeit in einer Fabrik gearbeitet hat, wird als Directrice in einer solchen bis Michaelis gesucht. Näheres auf frankierte Briefe sig. C. B. poste restante Gotha.

Gesucht wird zum 15. August, Gohlis, Schmiedestraße Nr. 39, eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin.

Gesucht wird zum 1. August ein junges reinliches Mädchen für leichte häusliche Arbeit.

Zu erfragen Reichsstraße Nr. 51, 1. Etage.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit wird gesucht Markt Nr. 17, Treppe D 3. Etage.

Gesucht wird ein junges zuverlässiges Mädchen für Küch und häusliche Arbeit zum 1. August

Grimmaische Straße Nr. 2, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen in Dienst für häusliche Arbeit, welches auch etwas nähen kann. Zu melden Thomaskirchhof 4, eine Treppe. Antritt sogleich.

Gesucht wird zum 1. August ein wohlgesittetes, gut empfohlenes Mädchen in einen guten Dienst

Reudnitz, Buchengartengasse Nr. 117, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen vom Lande. Hat sich zu melden Gerberstraße Nr. 40, 2 Treppen links.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 1. August nach auswärts. Näheres Zeiger Str. 61, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen von 16—18 Jahren zur häuslichen Arbeit. Näheres Königsstraße 6 parterre rechts.

Gesucht wird für eine einzelne Dame ein Mädchen zur häuslichen Arbeit in dem Alter zwischen 20 und 30 Jahren und guten Attesten. Zu erfragen

Frankfurter Straße Nr. 3 im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird sofort ein braves Dienstmädchen für häusliche Arbeit, welches aber auch kochen und platten kann. Nur solche, welche gute Zeugnisse beibringen, können sich melden im Café Helvetia, Halle'sche Str. 12, von 10 Uhr früh bis 5 Uhr Abends.

Zum 1. August wird ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen für Küche und häusliche Arbeit gesucht lange Straße 12, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu melden vor 3 bis 5 Uhr

Schützenstraße Nr. 6, 3 Treppen.

Gesucht wird ein auskömmiges, mit guten Attesten versehenes Mädchen für die Küche

Elsterstraße 10, 1. Etage, von 9 Uhr an.

Gesucht wird zum 1. Aug. eine Köchin, welche Hausarbeiten mit übernimmt. Zu melden mit Buch Elsterstr. Nr. 1 parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein junges reinliches Mädchen, welches gut waschen und nähen kann, Universitätsstr. 19 parterre.

Gesucht wird zum 1. August ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Mit Buch zu melden Ritterstr. 11, 1 Tr. vorn heraus.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Frankfurter Straße 19, 1 Tr.

Eine Köchin, die sich der häuslichen Arbeit mit unterzieht, wird zum 1. August zu mieten gesucht.

Näheres bei Mad. Platz, Kochs Hof.

Ein brauchbares Dienstmädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird gesucht sofort oder 1. August. Zu erfahren im Handelsmacher-Gewölbe Reichsstraße, Kochs Hof.

Ein Mädchen wird zum 1. August für Hausarbeit gesucht, das aber waschen und ordentlich nähen kann. Bosenstraße 10, 2 Tr.

Gesucht wird ein Mädchen zum Ausfahren eines Kindes in den Nachmittagsstunden Erdmannsstraße Nr. 3. E. Heber.

Ein ordentliches Mädchen wird zur Aufwartung gesucht Grenzgasse Nr. 1, dicht am Thor.

Ein zuverlässiger junger Mann, gelernter Materialist, welcher mehrere Jahre für Blätter-Tabak und Cigarren-Fabrik als Lagerdiener fungirt und noch thätig ist, sucht, gesucht auf beste Empfehlungen, in gleicher Eigenschaft (gleichviel welcher Branche) anderes Engagement. — Adressen werden unter G. K. durch die Exped. d. Bl. erbettet.

Ein junger Mann, welcher in einer der größten Weinhandlungen des Rheinlandes das Export-Geschäft besorgte, gut schreibt und rechnet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einer solchen oder in einem Handlungshause Stelle.

Gütige Offerten sind niedergelegen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre A. K. 12.

Ein zuverlässiger, mit guten Zeugnissen versehener junger Mann wünscht eine Stelle in einem Hotel als Hausknecht, Markthelfer oder Kellner. Das Nähere zu erfragen Zimmerstraße Nr. 1 in der Restauration.

Ich suchte für einen netten Menschen, 17 Jahr alt, einen Markthelferposten ins Wochenlohn. **J. Knösel**, Neumarkt 24.

Ein Bursche von 16 Jahren, welcher als Laufbursche war und die Stadt genau kennt, sucht sofort wieder einen solchen oder ähnlichen Posten. Zu erfragen bei seinem Herrn, Hoffmann Kollmann, Bahnhofstraße Nr. 19, Ischarmanns Haus.

Gesucht wird Familien-Wäsche, welche schnell, gut und billig in Connewitz gewaschen wird.

Werthe Adressen bitte ich gefälligst in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre A. Z. # 1 niedergelegen.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch einige Tage Beschäftigung in und außer dem Hause. Zu erfragen Königsplatz Nr. 3, 2 Treppen bei Madame Römer.

Ein Mädchen, im feinen Weißnähen und Oberhemdenplatten geübt, auch im Schneidern nicht unerfahren, sucht bei Herrschaffen Beschäftigung im Hause.

Schulgasse Nr. 14, 1 Treppe bei Mad. Herdwig.

* Ein Mädchen, welches schneidert, ausbessert und weißnähet, wünscht Beschäftigung in u. außer dem Hause. Johannisg. 14 part.

Ein gebildetes, alleinstehendes Mädchen aus Thüringen, in allen wirtschaftlichen Arbeiten wohl erfahren, sucht in einer angesehenen Familie als Aufseherin oder Gesellschafterin sofort oder später eine Stelle zu finden. Gehalt wird weniger berücksichtigt als gute Behandlung. Adressen wolle man unter M. E. N. 3. in der Expedition d. Bl. gefälligst niedergelegen.

Gesuch.

Eine gebildete Wirthschafterin in gesetzten Jahren, mit der Wirtschaft völlig vertraut, sucht zur selbstständigen Leitung einer Stadtwirtschaft oder als Gesellschafterin einer einzelnen Dame eine Stelle. Zu erfragen Hall. Straße 14, 2. Etage vorn heraus.

Ein anständiges, noch in Condition stehendes Mädchen wünscht womöglich bis 1. August eine Stelle als Laden- oder Studentenmädchen, da selbige in beiden Branchen die erforderlichen Kenntnisse besitzt.

Geehrte Adressen bittet man niederzulegen im Schuhmachergäßchen bei Madam Müller, Schuhmachergewölbe Nr. 7.

Ein gesetztes und ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Alles. Adressen bittet man im Schuhmachergäßchen Nr. 10 im Haussstand abzugeben.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. August einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Holzgasse Nr. 2, 1. Etage links.

Gesuch.

Ein anständiges ordnungsliebendes Mädchen, nicht von hier, die in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unersahen ist, auch mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Condition bei einer anständigen Herrschaft bis zum 1. August. Gefällige Adressen sind niederzulegen Neumarkt Nr. 28 im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen bei der Herrschaft Windmühlenstraße Nr. 9.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht zum 1. oder 15. Aug. Dienst für Alles.

Zu erfragen bei der Frau am Johannisbrunnen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder Verkäuferin. Zu erfragen bei Mad. Kielhorn, Thomaskirchhof Nr. 10, 2 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, wünscht bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit zum 1. Sept. Adressen bittet man niederzulegen

Ritterplatz Nr. 16, zwei Treppen.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis 15. August oder 1. September. Zu erfragen Sporergässchen Nr. 8 im Gewölbe.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen so wie in der Küche und häuslichen Arbeit geübt ist, sucht zum 1. Aug. ein Unterkommen. Zu erfragen Markt 13 beim Hausrn.

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder und Hausarbeit zum 1. August. Zu erfragen Eisenbahnstraße Nr. 21 parterre.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 15, 1 Treppe.

Ein Mädchen sucht zum 1. September bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Königsplatz Nr. 9, 3 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Thüringer Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Burgstr. 11 parterre.

Ein Mädchen vom Lande, welches hier in Dienst war, sucht zum ersten Dienst. Zu erfragen Johannisgasse 14 im Hof 2 Et.

Eine perfecte Köchin sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft zum 1. oder 15. August.

Zu erfragen Böttcherbergässchen Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. August oder 15ten September einen Dienst als Kindermädchen oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen große Finkenburg, eine Treppe über der Restauration.

Ein arbeitsames Mädchen, nicht von hier, sucht Arbeit oder Aufwartung. Zu erfragen Markt Nr. 2 am Garnstand.

Eine Frau in gesetzten Jahren wünscht eine Aufwartung, wo möglich für den ganzen Tag.

Zu erfragen H. Windmühlengasse Nr. 13, 1 Treppe.

Gesucht werden mehrere Aufwartungen. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Ein Mädchen sucht Aufwartung. Nicolaistraße 38, quervor im Hofe 2 Treppen.

Ein reinliches Mädchen sucht früh noch Aufwartungen. Zu erfragen Petersstraße Nr. 23 am Garnstand.

Gesucht wird sofort oder Michaelis eine Parterrestube oder helle Niederlage für ca. 3 Hobelbänke. Adressen beliebe man gefälligst Ritterstraße, Ecke am Brühl bei dem Lackierer Herrn Schmidt abzugeben unter A. u. Z.

Familien-Logis-Gesuch.

Eine Familie sucht ein geräumiges helles Logis mit ca. 5 Stuben und entsprechender Anzahl Kammern in guter Lage der Dresdner Vorstadt im Preise von ca. 300 Thlr. Gefällige Adressen werden baldigst unter der Chiffre W. K. in der Expedition dieses Blattes erbettet.

Gesucht wird ein Logis von 30—50 m^2 von pünktlich zahlenden Leuten mit einem Kinde. Adressen Moritzstr. 10, 2 Et. links.

Ein Paar pünktlich zahlende Leute ohne Kinder suchen ein Logis von 60 bis 100 m^2 .

Adressen bittet man bei Thor schmidt, Schuh- und Querstrassecke, niedergulegen.

Gesuchtes Familienlogis für ein Paar ruhige Leute ohne Kinder von 1 bis 2 Stuben nebst Zubehör zu Michaelis in der Stadt oder innern Vorstadt. Anzeigen davon sind in der Commissions-Handlung Salzgässchen 6 abzugeben.

In der Linden- oder Georgenstraße
sucht eine ruhige, pünktlich zahlende Familie mit einem Kinde Michaelis, Weihnachten oder Ostern ein hohes Parterre oder erste Etage, bestehend in 2 Stuben, mehreren Kammern und wo möglich einem Gärtchen. Ges. Offerten bittet man in der Expedition d. Bl. mit A. B. H. 10. bezeichnet niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis ein mittleres Familienlogis in der Nähe der 2. Bürgerschule.

Adressen wolle man gefälligst unter K. H. bei Herrn Küster Blüher, Neukirchhof Nr. 19 niedergulegen.

Zum 1. oder 15. September wird von stillen jungen Leuten ein Familienlogis von 30—40 m^2 gesucht.

Adressen bittet man unter J. K. in der Expedition dieses Blattes niedergulegen.

Gesucht wird von einem Kaufmann ein Garçonlogis, Stube und Kammer, anständig meublikt, in freundlicher Lage und gleich zu beziehen. Offerten mit Angabe des Preises sind in der Expedition d. Bl. unter Chiffre H. J. niedergulegen.

Ein meubliertes Garçonlogis in der Dresdner, Salomonstraße oder deren Nähe, zum Preis von 50—60 m^2 wird zu mieten gesucht. Adressen werden unter Chiffre A. A. H. 1000. durch die Expedition dieses Blattes erbettet.

Das kleinere Gewölbe Petersstraße 46 in unmittelbarer Nähe des Marktes ist sofort zu vermieten. Näheres im größeren Gewölbe daselbst.

Ein Parterre mit Garten als Restauration ist zu vermieten durch das Local-Comptoir, Mainstraße 21.

Zu vermieten ist ein Logis in erster Etage, zu Michaelis zu beziehen, am Thomaskirchhof Nr. 1.

Das Nähere daselbst bei Herrn Hesse.

Eine sehr freundliche 1. Etage von 3 Stuben u. Zubehör 160 m^2 , eine desgl. von 7 Stuben u. Zubehör 320 m^2 , eine 2. Etage von 5 Stuben u. Zubehör 230 m^2 , eine desgl. von 4 Stuben u. Zubehör 170 m^2 , eine 3. Etage von 6 Stuben u. Zubehör 200 m^2 , eine desgl. von 7 Stuben u. Zubehör 300 m^2 , eine von 7 Stuben u. Zubehör 280 m^2 , sämtlich im Reichelschen Garten, sind von Michaelis an zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2.

Zu vermieten ist Beihältnisse halber eine 3. halbe Etage nahe am Bezirksgesicht. Zu erfragen Zeiger Str. 18 parterre rechts.

Ein Logis im dritten Stock, nach vorn heraus 1 Zimmer, 3 kleine nach hinten, Boden, Holzlammer und Keller, ist von Michaelis 1861 für 90 m^2 an pünktlich zahlende Leute ohne Kinder zu vermieten. Zinsbuch ist mitzubringen. Stadt Wien beim Wirth.

Zu vermieten ist eine schöne 2. Et. 125 m^2 nahe am Bezirksgesicht, eine 2. Et. 120 m^2 und eine 2. Et. 170 m^2 nahe am Schürenhaus, eine 1. Et. mit Garten 250 m^2 in einem herrschaftlichen Häuschen nahe am Judentempel durch das Local-Comptoir, Mainstraße 21.

Vermietung. Zu Michaelis zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis von 3 Stuben und allem Zubehör an stille pünktlich zahlende Leute ohne kleine Kinder.

Das Nähere Eisenbahnstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Eine sehr schön gelegene 2. Etage an der Promenade, nahe dem Theater, von 3 Stuben, 3 Kammern u. Zubehör ist von Michaelis an, desgl. eine 2. Etage von 2 Stuben u. Zubehör 86 m^2 in der innern Stadt zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2.

Ein freundliches Familienlogis, 2 Stuben, Kammern und Zubehör für 60 m^2 , ist sofort ob. später zu vermieten Grenzg. 13 in Reudnitz.

Zu vermieten ist Reudnitzer Straße 12 ein Logis von zwei Stuben und Zubehör. Näheres in der Maschinenfabrik daselbst.

Ein Logis 1. Etage im Hofe, zwei große Zimmer, Schlafstube, Mädchensammer, Holz- und Bodenkammer nebst Keller, ist an pünktlich zahlende Leute Michaelis 1861 zu vermieten. Zinsbuch ist mitzubringen. Stadt Wien beim Wirth.

Ein herrschaftliches Logis nebst Garten, Lauchaer Straße 8, zu vermieten. Nachfrage beim Hausmann.

Zu vermieten ist in Nr. 34 am Neukirchhofe von Michaelis 1. J. an die erste Etage (Ausicht nach der Promenade) durch Adv. Moritz Degen, Markt 6.

Brühl 25, Stadt Cöln

ist für Michaelis die 4. Etage des Vordergebäudes für 130 m^2 zu vermieten durch Adv. Brunner, Brühl 3.

Zu vermieten ist ein helles Hoslogis mit Niederlage für 80 $\text{M}\frac{1}{2}$ dicht am Rosplatz durch das Local-Comptoir, Hainstr. 21.

Ein kleines Familienlogis, Petersstr. 46, 3. Etage, ist sofort zu vermieten. Auskunft wird in der 2. Etage daselbst ertheilt.

Zu vermieten ist in Neudrich von Michaelis ab ein freundliches Dachlogis von 1 Stube, 2 Kammern, Küche u. c. Zu erfragen Kuchengartengasse Nr. 127 parterre.

In Anger Nr. 14 ist ein hübsches Logis zu vermieten und daselbst zu erfragen.

Zu vermieten

ist eine fein meublierte Stube mit Schlafgemach an einen Herrn von der Handlung oder aus dem Beamtenstande. Gleichzeitig kann auch ein Pianino zur Benutzung mit übergeben werden.

Näheres Neumarkt Nr. 17, 2. Etage.

Zu vermieten

ist zum 1. oder 15. August eine nette meublierte Stube an einen soliden Herrn Neukirchhof Nr. 44, 3. Etage.

Zu vermieten ist billigst an einen soliden Herrn eine meublierte Stube mit Gartenansicht Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 21, 3. Etage vorn heraus links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit Kammer an Herren. Näheres Dresdner Straße 42, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche helle Stube an eine ordentliche, pünktliche Frauensperson. Münzgasse Nr. 3, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren in Gohlis, Böttcherstraße, Herrn Lamprechts Haus 1 Tr.

Zu vermieten und sofort oder später zu beziehen ist ein freundliches gut meubliertes Zimmer Querstraße 30, links 2. Et.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine meublierte Stube Antonstraße Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten von 1. August eine freundl. separ. Stube mit Hausschlüssel u. c. an einen soliden Herrn kurze Straße Nr. 7, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube an einen soliden Herrn Burgstraße Nr. 26 parterre das Nähe.

Zu vermieten ist den 1. October eine große freundliche Stube mit Schlafstube, meßfrei, an einen oder zwei Herren Brühl, Halle'sche Straßen-Ecke Nr. 69, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Schlafcabinet (meßfrei) an 1 oder 2 Herren Königsplatz 4, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube nebst Kammer so gleich oder den 1. August Weststraße Nr. 68, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten sind eine oder auch zwei Stuben, gut meubl., freie Aussicht. Näheres zu erfragen beim Hausmann Neumarkt Nr. 24.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Schlafcabinet an 1 oder 2 Herren Brühl Nr. 22, 4 Treppen.

Zwei schöne meublierte Garçon-Logis mit Schlafbehältnis, nur 1 Treppe, meßfrei, sind zum 1. August noch zu vermieten Rosenthalgasse Nr. 18.

Eine große Stube nebst Schlafcabinet, mit Aussicht auf Straße, Promenade und Wald, ist zu vermieten meubl. à Monat 9 $\frac{1}{2}$ $\text{M}\frac{1}{2}$ Rudolphstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Ein sehr freundlich meubliertes Zimmer mit separatem Eingang und Hausschlüssel ist an einen soliden Herrn sofort oder 1. Aug. zu vermieten kurze Straße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Eine gut meublierte Stube mit prachtvoller Aussicht und eine kleine Hoffstube mit Schlafkammer und separatem Eingang sind an solide Herren zu vermieten Ritterstraße Nr. 4, Hintergebäude dritte Etage.

Zwei anständig meublierte Wohn- nebst 1 Schlafzimmer, meßfrei, separater Eingang, Hausschlüssel, Aussicht Promenade, sind getrennt oder zusammen sofort oder später zu vermieten. Näheres Frankfurter Straße Nr. 10 im Gewölbe.

Eine meßfreie Stube und Schlafstube ist für 1 oder 2 Herren zu vermieten Barfußgäßchen Nr. 7, 3. Etage.

Eine gut meublierte Stube nebst Schlafcabinet, am bayerischen Bahnhof gelegen, ist zu vermieten bayer. Str. 23, 2 Tr. rechts.

Eine Stube und Kammer mit schöner Aussicht ist an einen Herren von der Handlung zu vermieten alte Burg 14 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Holzgasse Nr. 15 a, 1 Treppe.

Zu vermieten stehen zwei geräumige Schlafstellen (mit oder ohne Bett) lange Straße Nr. 39, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an solide Herren Schützenstraße Nr. 25, Hof 3 Treppen rechts.

Eine sehr freundliche Schlafstelle ist sogleich zu beziehen Rosplatz Nr. 9, an der neuen Promenade, 3. Etage im Hof.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen Alberstr. 16 im Hof 3 Tr. zu sprechen bis früh um 9 und Mittags von 1—9 Uhr.

Offen sind 2 Schlafstellen Elisenstraße Nr. 5, zwei Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Frankfurter Straße Nr. 9, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang und Hausschlüssel Windmühlenstraße 46, 2 Tr. vorn heraus.

Offen ist noch eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube Magazingasse Nr. 4, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen mit separatem Eingang für Herren Schuhmachergäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Erdmannsstraße Nr. 8, im Hofe 1 Treppe.

Gesucht wird ein Herr als Teilnehmer einer freundlichen Stube (Schlafstelle) Querstraße Nr. 13, 2 Treppen rechts.

Meine Regelbahn ist noch für zwei Abende frei. Blaue Mühle, Wiener Saal.

Insel Buen Retiro.

Heute Donnerstag Concert.

Anfang 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Das Musikor von M. Wenck.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Donnerstag

Concert von Friedr. Riede.

Anfang 7 Uhr.
Alles Nähere das Programm.

Gasthof Knauthain

an der Mühle.

Vorläufige Anzeige.

Sonntag den 21. d. M. großes Extra-Concert, gegeben von dem Trompeterchor des königl. sächs. 3. Reiter-Regiments. Nach dem Concert Ballmusik. Anfang Nachmittags 4 Uhr. Das Nähere durch Programm.

Herrn. Roniger.

Zum Schießen nach Vogel und Stern

Kommenden Sonntag und Montag den 21. und 22. Juli a. c. lädt freundlichst ein und bittet um gütigen Besuch

Eduard Blume, Gastgeber zur „Stadt Altenburg“ in Cobstädt.

Brandbäckerei.

Heute Donnerstag Johannisbeer-, Kirschkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer- und div. Kaffeekuchen. — Von 5 Uhr an Speckkuchen.

Eduard Mentschel.

Großer Kuchengarten

empfiehlt für heute von Mittag an Cotelettes, Lende oder Zunge mit Allerlei, verschiedene Sorten Obst- und Kaffee-kuchen so wie verschiedenes Gebäck zum Dessert.

Drei Mohren.

Heute Ente mit Krautköpfen oder Pilzen, Fricassée mit Bom böcken und große Krebsen, wozu freundlichst einladet
NB. Morgen Klöße.

F. Rudolph.

Stockfisch mit Schoten

empfiehlt heute Abend ganz ergebenst
F. G. Müller, Theaterplatz-Ecke.

Stadt Riesa.

Heute Zunge und Schnitzel mit Allerlei, f. Biere.
A. Steinbach.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Donnerstag den 18. Juli

Grosses Extra-Concert,

gegeben vom
Trompeter-Chore des Preussischen Dragoner-Regiments No. 6
und von der
Capelle unter Leitung von F. Menzel.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Mgr.

Heute Donnerstag Concert im Stütteritz

unter Direction des Herrn Musikdirector Starke,
wobei Allerlei mit Cotelettes, Zunge mit jungen Bohnen, grosse Krebsen ic., Kirschkuchen mit saurer Sahne und dlv. Kassekuchen ic.
Das Concert beginnt 7 Uhr. Schulze.

Thonberg.

Heute Donnerstag ladet zu Allerlei, diversen Speisen und ff. Bieren ergebenst ein
Morgen Freitag Speckkuchen. L. Flüssel.

Restauration zur grünen Schenke

empfiehlt für heute Abend unter andern Speisen Schöpsearré mit gef. Zwiebeln. Wernesgrüner und Lagerbier ff.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Donnerstag eine Auswahl warmer Speisen, worunter Ente mit Krautklößen, Blumenkohl mit Cotelettes, Bohnen mit Zunge, Gänsebraten und Roastbeef, so wie Obst- und Kassekuchen, wozu ergebenst einladet A. Heyser.

Allerlei mit Cotelettes

empfiehlt für heute Abend 7 Uhr

C. Schirmer, Gotischer Saal.

Allerlei

empfiehlt für heute Abend nebst einem vorzüglichen Gl. Vereinsbier

A. Grum, Petersstraße Nr. 37.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei.

Heute Schöpsearré mit gefüllten Zwiebeln.

Kaiser von Oesterreich, Nicolaistraße Nr. 41.

Hiermit dem gehreten Publicum die Anzeige, daß ich mir von heute an das so berühmte Dresdner Felsenkellerbier bei-
gelegt habe und bitte um geneigten Zuspruch.

NB. Heute Abend Cotelettes mit Allerlei.

Dresdner Felsenkeller-Sommerbier extraf., Lagerbier ff. Morgen Speckkuchen.

Carl Weimert, Universitätsstraße Nr. 19.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein H. W. Schulze, Tauchaer Straße 16.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. A. Schneider, Erdmannsstr. 4.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, das Bier ganz vorzüglich bei

Carl Fischer, Tauchaer Straße Nr. 10.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute Abend empfiehlt Speckkuchen

C. Schönfelder.

Heute früh 1/29 Uhr Speck- u. Zwiebelskuchen bei G. Vogel am Barfußberg.

Zum grossen Reiter.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen, Weißenseiser Bier
von Schmidt ff. G. A. Prager.

Heute früh 1/29 Uhr Speckkuchen, morgen Allerlei im blauen Hecht. A. Maue.

Die Restauration von A. Keil

am Neumarkt

ladet heute Abend zu Allerlei ergebenst ein.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Donnerstag Schlachtfest, wozu höflichst einladet

Ch. Wolf.

Staudens Rühe.

Heute Speck- und Zwiebelskuchen, seines Bayerischen, Wernesgrüner und Lagerbier, wozu freundlichst einladet

F. Dössmann.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Donnerstag wird von Abends 6 Uhr zu Speckkuchen
freundlichst eingeladen.

Heute Speckkuchen. Erfurter Bier ausgezeichnet.

W. Schröder, goldner Hahn.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Abend Speckkuchen. Wernesgrüner u. Lagerbier fein.
NB. Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet W. Hahn.

Heute früh 1/29 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst
ein Mehlihorn neben der Post.

Heute früh von 1/29 Uhr an Speckkuchen bei
W. Quandorf, hallesche Straße Nr. 15.

Verloren

wurde am 16. d. M. Abends ein goldner Siegelring mit rotem Stein in einem Futteral von der Engelapotheke nach der Zeitzer Straße bis in die hohe Straße.

Der Finder wird gebeten ihn gegen gute Belohnung abzugeben
Magazingasse Nr. 3, 2 Treppen.

Verloren wurde am Montag ein brauner Kinderschuh mit gelben Knöpfen. Gegen Belohnung abzug. Dresdner Str. 43.

Verloren wurde am Sonntag früh auf der Rosenthalgasse
ein Damen-Bruststiefel. Abzugeben gegen Belohnung Lehmanns
Garten 1. Haus, 4 Treppen rechts.

Berloren wurde am Sonntag im Park zu Abtnaundorf oder von da auf dem Wege nach Leipzig eine goldne Brosche.

Gegen angemessene Belohnung abzugeben Querstraße Nr. 3 im Hofe 1 Treppe links.

Berloren wurde von einem Dienstmädchen am Sonntage auf der Promenade ein Haarspus, garnirt, von schwarzem Lässt. Man bittet denselben gegen Dank abzugeben Zeitzer Straße bei Herrn Kaufmann Stock.

Berloren wurde ein Medaillon mit 2 Portraits. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße 17 im Gewölbe.

Berloren wurde am Sonntag Abend auf der Promenade ein geslichtes Taschentuch. Der Finder wird höflichst gebeten, gegen Dank und Belohnung dasselbe abzugeben Wasserkunst Nr. 10 im Hofe links eine Treppe.

Berlaufen hat sich am Montag früh ein schwärger蒲del mit weißer Brust, an dessen neußberinem Halsband die Steuer-Nummer 547 befindlich. Man bittet selbigen abzugeben Frankfurter Straße Nr. 78.

Gefunden wurde im Theater ein Batisttaschentuch, gest. M. S. Abzuholen in der Schirmfabrik Neumarkt Nr. 16.

Am Dienstag Abend ist ein Schuhkarten auf dem Markte zwischen den Strumpfwirkerbuden gefunden worden. Zu erfragen Brüdergasse Nr. 5 parterre.

Zugelaufen ist ein junger Hahn Schützenstraße Nr. 11.

Zugelaufen ist eine braune Bulldogge und ist abzuholen in Plagwitz bei J. G. Düngefeld.

Der Herr, welcher am 15. d. M. im Place de repos nach einem Garçonslogis war, möge sich gefälligst noch einmal hinzubemühen.

Auch der Ruhm für manche Großthat konnte mehrere der Deleanisten nicht vor der Verbannung schützen; nicht die glühendste Vaterlandsliebe, weil ein anderer Herrscher sich häuslich einrichtete, der nicht durch etwaige Nebenbuhler belästigt sein möchte. Man hegt Theilnahme für Zene, die ihr Unglück persönlich unverschuldet tragen und dürfen die biographischen Blätter über die Herzogin Helene, einer deutschen Prinzessin (wie sie in der Schulbuchhandlung, Neumarkt Nr. 9, zu haben sind), besonders das Interesse in Anspruch nehmen.

Die Dame, welche gestern Mittag während des Regens auf der Marienstraße eintrat, wird um ein Rendez-vous von dem mit ihr eintretenden Herrn gebeten. Näheres bittet man durch dieses Blatt anzugeben.

Der Frau Landgraf in Neuschönesfeld zum heutigen Wiegenseste ein dreischach donnerndes Hurrah, daß das goldne Herz ver Freude de Wiese unterspringt. Denk à Wissel nach.

Ein dreimal donnerndes Hoch dem Herrn Carl Scheinig zu seinem heutigen Wiegenseste.

Der Rheinländer in Eutritsch war schön.

Ich gratulire Madame Landgraf zu Neuschönesfeld zu ihrem heutigen Wiegenseste ein dreimal donnerndes Hoch. H. L.

Dem Elephant zu seinem Geburtstage ein Hoch von der Schecke.

Dem Elephanten gratuliren von Herzen die 4 Gemme In.

Unserm Freund, dem Elephant, sei ein Hoch gebracht von der Statius.

Elephante, Du sollst leben,
Wenn Du thust ein Fäschchen geben. §. 11.

!! Hülferuf !!

Unglück über Unglück! Auch Elterlein, das arme, gewerblese, tiefverschuldete Elterlein im Obererzgebirge hat ein Hartes betroffen. Das wüthige Feuer, dessen Entstehungsursache noch unbekannt, hat den 24. d. M. von Nachts halb 12 Uhr bis früh 2 Uhr 30 Hauptgebäude, 53 Neben- und Seitengebäude ganz zerstört und 12 Gebäude partiell beschädigt. Ueber hundert zahlreiche Familien haben grosstheils nur das nackte Leben retten können. Doch sind uns durch Gottes gnädigen Schutz die öffentlichen Gebäude sämmtlich erhalten worden; auch ist kein Menschenleben dabei verloren gegangen.

Edle Christenherzen, Hülfe thut noth; helfe, wer helfen kann!

Der unter amthauptmannschaftlicher Veranlassung hier gebildete Comité wird sich bestreben, die empfangenen Wohlthaten mit der größten Gewissenhaftigkeit und Treue zu verteilen und später dankbare Rechnung abzulegen.

Elterlein, den 26. Juni 1861.

Der Hülfscomité.

Meissner, K. Forst-Insp.; **Ullmann**, Bürgermeistr. a. D.; **Meeker**, Pfarrer; **Grosse**, interimistischer Bürgermeister aus Grünhain; **Herrmann**, Hüttenhofsbesitzer und Rathmann; **Hedrich**, Kaufmann und Stadtverordneter.

Zur Empfangnahme von Beiträgen erklären sich hiermit gern bereit:

Joh. Friedr. Aug. Präfer, Kurzwaarenhandlung, Grimmaische Straße Nr. 26,
Die Königl. Expedition der Leipziger Zeitung und
Die Expedition des Leipziger Tageblattes.

Riedelscher Verein. Inactive Mitglieder.

Wer dem Riedelschen Verein noch als inaktives Mitglied beizutreten wünscht, wolle seinen Namen gefälligst bei Herrn C. F. Kahnt, Neumarkt Nr. 16, niederlegen.

Leipziger Liedertafel.

Heute Abend Punct 8 Uhr im Vereinslocale. — Alle Diejenigen, welche aus dem Vereinsarchiv Liederhefte etc. entliehen, wollen solle heute wieder abliefern.

Vermählungs-Anzeige.

Eduard Hörtling.

Friederike Hörtling geb. Kornagel.

Leipzig, den 16. Juli 1861.

Heute wurde meine Frau von einem Jungen glücklich entbunden.

Leipzig, den 17. Juli 1861.

C. F. Meißner.

Am 16. Juli Nachmittags 5½ Uhr verschied nach kurzem Leiden unser guter Sohn Carl, 9 Jahr 2 Monate alt, und mit Ihm unsere besten Hoffnungen.

Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Carl und Wilhelmine Haussknecht.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß meine Mutter, Amalie Walther, d. 16. d. Abd. 1½ Uhr nach schwerem Kampfe verschieden ist.

Leipzig, am 17. Juli 1861.

Julius Walther.

Heute Morgen nach 1 Uhr entschlummerte sanft nach mehrtägigem Leiden unsere liebe Clara im fünften Monate ihres Lebens. — Leipzig, den 17. Juli 1861.

Dr. Johannes Wielck und Frau.

Heute Morgen 8/9 Uhr starb nach längern Leiden unser guter Gatte und Vater, der Schriftsager Franz Hermann Wermser. Dies seinen Bekannten und Freunden zur Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Leipzig, den 17. Juli 1861.

Amalie Wermser, geb. Walther nebst Kindern.

Herzinnigen, aufrichtigen Dank allen Denen, die bei dem mich betroffenen schweren Verluste meines guten Mannes ihre Theilnahme mir auf so mannichfache Art und Weise, wie durch den prächtigen Blumenschmuck Kundgaben, insbesondere aber dem hochwürdigen Herr Pastor Ahlfeld für die trostreichen Worte am Grabe des Verewigten, so wie dem geehrten Chorpersonal des hiesigen Stadttheaters für den erhebenden Gesang sage ich meinen innigsten herzlichen Dank.

Die tieftraurende Witwe Anna Wermser.

Städtische Speiseanstalt. Freitag: grüne Erbsen u. Möhren mit Rindfleisch, v. 11—1 U. — **Der Vorstand.** Oppenrieder.

Angemeldete Fremde.

Ackaburki, Kfm. a. Wilna, Stadt Berlin. v. Arnsdorf, Mittwoch. a. St. Petersburg, Hotel Vothe, Telegraphen-Ober-Inspector aus Halle.
Achlin, Lehrerin a. Gasshausen, Stadt Wien. de Baviere.
Aßmann, Kfm. a. Reutiges, Stadt Hamburg. Gardi, Chemiker a. Schlüsselburg, Q. de Pol. Wehr, Kfm. a. Göthen, Stadt Dresden.

Bergmann, Def. n. Familie a. Prenzlau, Rest. des Berliner Bahnhofs.
 Bechler, Fabr. a. Lengenfeld, grüner Baum.
 Vermeister, Rechnungsführer aus Ahrensbeck in Holstein, goldne Sonne.
 Best, Kfm. a. Frankfurt a/M., Hotel de Russie.
 Becker, Kfm. n. Familie a. Lieberwalde, Palmb.
 Billing, Kommerherr a. Sigmaringen, St. Wien.
 Bernstein, Kfm. a. Magdeburg.
 Bellson, Pastor a. London, und
 Braune, Notar a. Altenburg, Stadt Nürnberg.
 Brückmann, Kfm. a. Frankfurt a/M., H. de Bav.
 Bischoff, Rittergutsbes. a. Gießmannsdorf, St. Lonton.
 Beyer, Frau a. Groß-Doigtsberg, w. Schwan.
 Bühle, Kfm. a. Liebenwalde, Klostergasse 14.
 Cortona, Kfm. a. Wald, Lebe's Hotel garni.
 v. Cheronostki, Frau a. Berlin, und
 Gampe, Cand. jur. a. Christiania, St. Nürnberg.
 Gamann, Cand. a. Marienberg, Stadt London
 Detmars, Gutsbes. aus Oldenburg, Restaur.
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Danziger, Kfm. a. Grünberg, Hotel de Pologne.
 Dammüller, Privat. n. Frau a. Dresden, Stadt Dresden.
 v. Dieskau, Rechtsanwalt a. Plauen, St. Hamb.
 v. Dewitz, Offic. a. Stolp, Stadt London.
 Düffka, Hofopernsänger a. Hannover, und
 Duranz, Rent. n. Familie a. Liverpool, St. Rom.
 Ernst, Beamter a. Chemnitz, grüner Baum.
 Oberhard, Restaurateur n. Söhne aus Torgau,
 goldne Sonne.
 Fischer, Ingenieur a. Halle, Restauration des Thüringer Bahnhofs.
 Heller, Baumstr. n. Familie a. Hamburg, Palmb.
 Franke, Part. a. Berlin, Stadt Wien.
 Färber, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Freisch, Rent. a. Bremen, Stadt Rom.
 Günther, Medicinalrathsherr nebst Familie aus Zwitza, Holzgasse 6.
 von Gruenew, Rent. n. Familie a. Rotterdam,
 Hotel de Saviere.
 Garnicht, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
 Gothe, Privat. n. Familie a. Berlin, St. Rom.
 Goh, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Ganz, Kfm. a. Magdeburg, Bamberg's Hof.
 Gütermann, Kfm. a. Burg-Ebrach, Palmbaum.
 St. Durchl. Fürst v. Colowin nebst Familie a. Moskau, Stadt Dresden.
 Grauhardt, Kfm. a. Berlin,
 Grimm, Kfm. a. Kirchenlamitz, und
 Göransson, Kommerh. a. Malmö, St. Nürnberg.
 Giesenbrück, Kfm. a. Elberfeld,
 Seiger, Kfm. n. Sohn a. Frankfurt a/M., u.
 Gerke, Kfm. a. Elberfeld, Stadt Hamburg.
 Hellmuth, Kfm. a. Nürnberg, grüner Baum.
 Heubach, Kfm. a. Sonnenberg, Hotel de Pologne.
 Horch, Kfm. a. Mainz, und
 Hamilton, Techniker a. Königsberg, Palmbaum.
 Hoffmann, Fräul. a. Chemnitz, gold. Elephant.
 Hewald, Frau a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Hesse, Kfm. a. Erfurt, goldnes Sieb.
 Heydewich, Rittergutsbes. a. Dörsen, St. Rom.

Ihle, Hdrgsdr. a. Berlin, schwarzes Kreuz.
 Jöse, Organist a. Torgau, Palmbaum.
 John, Privat. a. Dresden, und
 v. Istromen, Offic. a. Odessa, Stadt Dresden.
 Jakobi, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Jakobi, Hauptm. a. Hannover, Stadt Rom.
 Kolbe, Rent. n. Sohn a. Liverpool, St. Rom.
 Knüpfel, Musikkirche a. Böhmen, schw. Kreuz.
 Karth, Rent. a. Paris, Hotel de Russie.
 v. Kalisch, Rittergutsbes. a. Politzlo, und
 Körner, Post-Director a. Magdeburg, Restaur.
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Koller, Kfm. a. Rio de Janeiro, Hotel de Pol.
 Klauser, Hdrgscommis a. Rixingen, H. de Russie.
 Köhner, Def. a. Gotha, und
 Kroth, Hdrgsger.-Actuar a. Bremen, Lebe's H. g.
 Kirsten, Fabr. a. Grimmisschau, gold. Elephant.
 Kruse, Kfm. a. Malmö, Stadt Nürnberg.
 Kirsten, Kfm. a. Grünberg, Hotel de Saviere.
 Kazenstein, Kfm. a. Cassel, Stadt Rom.
 Lazarus, Kfm. a. Hamburg, und
 Lampe, Senator a. Bremen, Stadt Rom.
 Liebetritsch, Kfm. a. Benneckenstein, w. Schwan.
 Lürmann, Kfm. a. Iserlohn, Stadt Hamburg.
 Liebers, Dr. med. n. Frau a. Dresden, und
 Lazarus, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Löwe, Kfm. a. Berlin, und
 Ley, Bierbrauer n. Familie a. Berlin, Restaur.
 des Thüringer Bahnhofs.
 Ludwig, Kfm. a. Grimmisschau, St. Frankfurt.
 Lenonhofoud, Baron a. Paris, Lebe's H. garni.
 Lesser, Kfm. a. Königsberg, und
 Landmann, Kfm. a. Scheinfeld, Palmbaum.
 Ludwig, Rstdt. a. Görlitz, Stadt Dresden.
 Lange, Kfm. a. Magdeburg,
 Löbl, Kfm. a. Edlitz, und
 Lummerzheim, Privat. a. Berlin, Stadt Wien.
 Mengel, Kfm. a. Gera, Rest. d. Thüring. B.
 Mitze, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.
 Moshone, Propt. a. Genua, Hotel de Russie.
 Maresch, Bauinspector n. Familie a. Berlin, u.
 Müller, Doctorsfrau a. Bremen, Palmbaum.
 Mittenheimer, Def. a. Schilf, Münch. Hof.
 Mortier, Kfm. a. Venetig, Stadt Hamburg.
 Midas, Kfm. a. Nedewitz, goldnes Sieb.
 Naumann, Fräul. a. Wittingen, Münch. Hof.
 Obé, Kfm. a. Köln, Hotel de Russie.
 Piecing, Schlosserstr. a. Oschatz, schw. Kreuz.
 Pfau, Gutsbes. a. Methau, braunes Ross.
 Punscher, Fabr. a. Schönebeck, St. Frankfurt.
 Peizäus, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
 Philips, Fabr. a. Nachen, Hotel de Pologne.
 Pietschmann, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 v. Platzen, Ritterm. u. Rittergutsbes. n. Frau
 aus Rügen, und
 Pollack, Kfm. a. Prag, Stadt Hamburg.
 Puppe, Privat. n. Familie a. Haselberg, St. Rom.
 Lovarnström, Prof. aus Stockholm, St. Hamb.
 Rosenstock, Kfm. a. Berlin, Tiger.
 Nezzeck, Weber a. Prachatic, schwarzes Kreuz.
 Rosensfeld, Frau a. Bamberg, grüner Baum.
 Rosenthal, Kfm. a. Worschau, St. Freiberg.
 Rumpf, Seidenhdrt. a. Elberfeld, Lebe's H. g.
 v. Scharnowsky, Gutsbes. a. Colm, St. Rom.

Kenner, Fräul. a. Berlin, Palmbaum.
 Raffelt, Architekt n. Fr. a. Dresden, St. Dresden.
 Reichensberger, Geb.-Math. a. Berlin, St. London.
 Rudolph, Hofschauspieler a. Hannover, St. Rom.
 Rottner, Apotheker a. Philadelphia, Dresdner Straße 37.
 Siebers, Post-Director a. Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhofs.
 Schletrich, Pastor a. Bockendorf, gr. Baum.
 Seitmann, Kfm. a. Borna, Stadt Frankfurt.
 Sievers, Frau n. Familie a. Kiel, H. de Russie.
 Schmitz, Staatsanwalt-Substitut a. Krakau,
 Bamberger Hof.
 v. Seebach, Frau, Rent. a. Lüneburg, H. de Pol.
 Sauerbeck, Kfm. a. Mannheim, H. de Russie.
 Siegmund, Kfm. a. Wilna, Stadt Berlin.
 Steinmann, Gymnasienlehrer n. Frau a. Goest,
 Lebe's Hotel garni.
 Seifert, Kfm. a. Magdeburg,
 Sahlmann, Kfm. a. Fürth, und
 Stumpf, Ingen. a. Berlin, Palmbaum.
 v. d. Schulenburg, Graf, Ritterg. a. Bicken-
 burg, Stadt Dresden.
 Stein, Käte. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Stockhardt, Kfm. a. Glauchau, St. Hamburg.
 Stockmann, Kronbeamter a. Stockholm,
 Simborski, Gutsbes. n. Familie a. Koskau, u.
 Sensi von Pilsach, Major a. Borna, H. de Bav.
 Scheussler, Musikkirche a. Magdeburg, w. Schwan.
 Schnock, Stadttrath nebst Familie aus Quedlin-
 burg, und
 Schutte, Beamter a. Woolwich, Stadt Rom.
 Schäfer, Part. a. Löbau, goldnes Sieb.
 Tesnow, Fräul. a. Tombow, schwarzes Kreuz.
 Tiede, Zahnarzt a. Löbnitz, goldne Sonne.
 Tillmann, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Russie.
 Teuscher, Rittergärtner a. Waibiz, St. Nürnberg.
 Urban, Rent. a. Hannover, Hotel de Russie.
 Unger, Kfm. a. Eilenbeck, goldnes Weinsäf.
 Wendel, Rentiere a. Mez, Hotel de Saviere.
 Woly, Kfm. a. Worms, Stadt Berlin.
 Wölker, Maschinendstr. n. L. a. Zellenfeld, u.
 Valentini, Privat. a. Nürnberg, Palmbaum.
 Voigt, Schulvorsteher a. Berlin, St. Wien.
 v. Wedel, Ober-Forststr. a. Erfurt, St. Rom.
 Weiß, Gutsbes. n. Frau a. Langensalza, Rest.
 des Thüringer Bahnhofs.
 Weinberger, Gen.-Adjunct n. Schweizer a. Wien,
 grüner Baum.
 Würgau, Fleischermstr. a. Wermendorf, g. Sonne.
 Wulf, Kfm. a. Prag, Stadt Freiberg.
 Michelhaus, Gutsbes. n. Fr. a. Norek, H. de Pol.
 Wächter, Kfm. a. Siebrich, Stadt Berlin.
 Wernthal, Kfm. a. Magdeburg, und
 Walter, Frau, Privat. a. Berlin, Palmbaum.
 Weidemüller, Bäckerstr. aus Untersachsenberg,
 goldner Elephant.
 Windisch, Frau a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Wenzel, Lehrer a. Luckau, und
 Wilms, Dr. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Zimmermann, Frau, Privat. n. Sohn a. Hamburg,
 Lebe's Hotel garni.
 v. Scharnowsky, Gutsbes. a. Colm, St. Rom.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 17. Juli. Angel. 3 Uhr 15 Min. Berl.-Anhalt. E.-B.
 136½; Berl.-Stett. 117½; Köln-Minden. 164½; Oberschl. A.
 u. C. 120¾; do. B. —; Österr.-franz. 129¾; Thür. 110½;
 Gr.-Wilh.-Nordb. 44½; Ludwigsh.-Verb. —; Mainz-Ludw.
 109; Österreich. 5% Met. —; do. National-Anleihe 58½;
 Österr. 5% Lotterie-Anl. 61½; Leipzig. Credit-Akt. 66; Österr.
 do. 62½; Dössauer do. 8½; Gensef do. 33½; Wein. Bank-
 Aktien 74½; Braunschw. do. 69; Geraer do. 71; Thüringer
 do. 52½; Nordd. do. 87½; Darmst. do. 76; Preuß. do. —;
 Hannov. do. 92½; Dessauische Landesk. 24; Disc.-Comm.
 Anth. 84½; Österreich. Bankn. 72½; Poln. do. 84½; Wien
 österreich. Währ. 8 Tage —; do. 2 Mt. —; Amsterdam
 f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris
 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —
 Wien, 17. Juli. 5% Metall. 69.10; do. 4½% 59.—; Nat.
 Anleihe 81.—; Loose von 1854 89.—; Gründentl. Obligationen
 div. Kronländer —; Bankaktien 756; Österreich. Credit-Aktien
 175.—; Österr.-franz. Staatsb. 268.50; Ferdinand-Nordb. 197.—;

Elisabethb. 170.—; Lomb. Eisenbahn 223; Loose der Credit-
 Anst. 118.25; Neueste Loose 84.50; Amsterd. —; Augsb. —;
 Frankfurt a. M. —; Hamburg 103.—; London 138.10; Paris
 54.70; Münzbucaten 6.54; Silber 137.
 London, 16. Juli. Consols 90½; 1% Span. n. diff. 41.
 Paris, 16. Juli. 4½% Rente 97.50; 3% do. 67.75; Spec.
 1% n. diff. 41½; 3% innere —; Österr. Staats-Eisenbahn
 486; do. Creditactien —; Credit mobilier 670.
 Breslau, 16. Juli. Österr. Bankn. 72½ G.; Oberschles. Act.
 Lit. A. u. C. 120½ G.; do. B. 109½ G.

Berliner Productenbörse, 17. Juli. Weizen: loco 64 bis
 80 pf. Geld. — Roggen: loco 43½; pf. Geld, Juli-August 43½,
 Sept.-Oktbr. 44½; gek. 50 W. — Spiritus: loco 19 pf. Geld,
 Juli-Aug. 18½; Sept.-Oct. 18½ angenehm. — Rübbel: loco
 12 pf. Geld, Juli-Aug. 11½; Sept.-Octbr. 12½ höher. —
 Gersie loco 34—43 pf. Geld. — Hafer: loco 20 bis 26 pf. G.,
 Juli-August 21½, Sept.-Oct. 23.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 17. Juli Ab. 6 U. 19° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags vor 5—6 Uhr im Redaktionssalon, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.